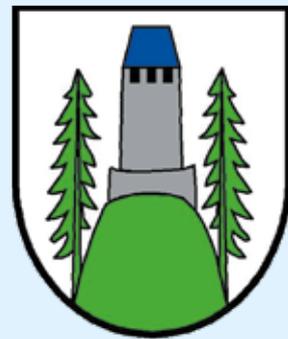


# 's Pankrazer Blattl



Poste Italiane S.p.a.  
Spedizione in abbonamento postale – 70 % NE/BZ  
Autorizzazione: MBPA/NE/BZ/25/2017  
Erscheint dreimonatlich

[www.gemeinde.stpankraz.bz.it](http://www.gemeinde.stpankraz.bz.it)

28. Jahrgang – Juni 2022

Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz

Nummer 2



*Am Baum des Lebens  
wachsen viele Augenblicke.  
Jeder einzelne ist kostbar.*



## Aus der Gemeindestube

### Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

#### Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 16.02.2022

- Personal: Genehmigung der Ausschreibung für ein öffentliches Auswahlverfahren nach Titeln und Kolloquium für die Erstellung einer Rangordnung zur befristeten Besetzung einer Teilzeitstelle als Qualifiziertes Reinigungspersonal /Heimgehilfe (w/m) (Berufsbild Nr. 2) - II. Funktionsebene - 21 WS.
- Personal: Versetzung in den Mutterschaftsurlaub der Matrikelnummer 249 wegen Schwangerschaft/Mutterschaft ab 15.03.2022 bis einschließlich 15.08.2022
- Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von der G.p. 3526/3 - KG St. Pankraz
- Änderung des Landschaftsplanes in der Gemeinde St. Pankraz - Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet - GG.pp. 2443/1, 2445, 2446, 2450, 2451 in K.G. St. Pankraz
- Müllentsorgung: Bezahlung der Rechnung an die Gemeinde Ulten für Sperrmüll und Tierkadaverentsorgung 2021
- Straßenwesen: Bezahlung der Spesen 2021 an die Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt für die Mobilitätsberatung und für die Wartung der übergemeindlichen Radwege
- Schulen: Liquidierung der Prokopfquote 2021/2022 an den deutschsprachigen Schulsprengel Ulten
- Verkauf von Teilflächen aus der G.p. 3476 in K.G. St. Pankraz sowie weitere Grundregelungen - Übernahme von zusätzlichen Notarkosten - CIG Z1F35326FC
- Repräsentationsausgaben: Veranstaltung zur Ehrung langjähriger Bediensteter - Auftragserteilung an die Firma Hotel Arnstein GmbH - CIG Z8E35317CD
- Gemeindeämter: Austausch der Multifunktionsgeräte-Ankauf von „grünen“ Büro-Multifunktionsgeräten - Auftragserteilung an die Firma Bini Mario srl - CIG ZC5352713D
- Schulgebäude: Überprüfung der Turnhalle - Auftragserteilung an die Firma Cubus GmbH - CIG Z61352300C
- Kindergarten: Ankauf eines Kühlschranks - Auftragserteilung an die Firma Electro Malleier des Hofer Martin - CIG Z5D3522FF3

- Straßen und öffentliche Plätze: Ankauf eines Abfallbehälters - Auftragserteilung an die Firma Euroform K. Winkler srl - CIG Z103522FC9
- Schmutzwasserhauptsammler Unterdörfel-Baulos2:geologischeBauleitung-Auftragserteilung an Dr. Geol. Konrad Messner - CUP C91B21007180004 - CIG ZF1352309F
- Trinkwasserleitung Oberpichl: Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten - CUP C92E18000000007 - CIG 8123365CDA

#### Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 28.02.2022

- Überprüfung des Gemeindeinventars - Löschung von verschiedenen Gütern - Jahr 2021
- Allg. Verwaltung: Liquidierung des Mitgliedsbeitrages 2022 an den Südtiroler Gemeindenverband
- Liquidierung der Prokopfquote 2021/2022 an den deutschsprachigen Grundschulsprengel Lana
- Altenheim St. Pankraz OBPB: Kostenbeteiligung lt. Art. 11 des R.G. 3/96 i.g.F. für den Aufenthalt
- Friedhof St. Pankraz - Festlegung der Bestattungs- und Konzessionsgebühren ab 01.03.2022
- Kindergarten: Lieferung von Bastelmaterialien - Auftragserteilung an die Firma Archplay GmbH - CIG Z0F354A5F5
- Gemeindefache: Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 13/5 - KG St. Pankraz für die Errichtung einer elektrischen Ladestation „Hypercharger“ und zweier Parkplätze zum Aufladen
- Personal: Ausschreibung für ein öffentliches Auswahlverfahren nach Titeln und Kolloquium für die Erstellung einer Rangordnung zur befristeten Besetzung einer Teilzeitstelle als Qualifiziertes Reinigungspersonal / Heimgehilfe (w/m) (Berufsbild Nr. 2) - II. Funktionsebene - 21 WS - Genehmigung der Rangordnung
- Personal: Ausschreibung für ein öffentliches Auswahlverfahren nach Titeln und Kolloquium für die Erstellung einer Rangordnung zur befristeten Besetzung einer Teilzeitstelle als Qualifiziertes Reinigungspersonal / Heimgehilfe (w/m) (Berufsbild Nr. 2) - II. Funktionsebene - 21 WS - Aufnahme der Siegerin

#### Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 14.03.2022

- Buchhaltung: Genehmigung der Abänderung des Arbeitsplanes 2022 – 2024
- Buchhaltung: ordentliche Neufeststellung der Rückstände
- Buchhaltung: Genehmigung der Rechnungslegung der Rechnungsführer und der Güterverwahrer 2021
- Bibliothek: Liquidierung des Mitgliedsbeitrages 2022 an den Bibliotheksverband Südtirol
- Beiträge: ordentlicher Beitrag an den Bildungsausschuss St. Pankraz für das Jahr 2022
- Lieferung von Arbeits- und Sicherheitsbekleidung für den Gemeindefachebeiter - Auftragserteilung an die Firma Chef Italia GmbH - CIG Z73356BDC6
- Straßenwesen: Ankauf von Leitplancken mit Zubehör - Auftragserteilung an die Firma Signal System srl - CIG Z9E357539C
- Direktvergabe der Arbeiten zum Projekt „Sicherung und Asphaltierungsarbeiten an der Zufahrtsstraße „Kirchegg““ gemäß Art. 1 Abs. 2 Gesetz Nr. 120/2020 - Auftragserteilung an den Wirtschaftsteilnehmer Firma Bauunternehmen OHG d. Marsoner A. & Co. - CUP C97H13001270007 - CIG 91215751D1
- Mitarbeiterin Matrikel Nummer 259 - zeitweilige Erhöhung des Stundenausmaßes von 15.03.2022 bis 30.04.2022
- Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von der G.p. 3526/3 - KG St. Pankraz
- Repertorium Nr. 469 - Wohnbauzone Trogerwies - definitive Zuweisung von gefördertem Wohnbaugrund an Einzelgesuchsteller - Grundparzelle 112/26
- Repertorium Nr. 470 - Wohnbauzone Trogerwies - definitive Zuweisung von gefördertem Wohnbaugrund an Einzelgesuchsteller - Grundparzelle 112/25

#### Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 28.03.2022

- Buchhaltung: Liquidierung der Ökonomatsausgaben des I. Trimesters 2022
- Liquidierung der Prämien 2022 verschiedener Versicherungspolizzen, abgeschlossen über den Broker Assiconsult aus Bozen
- Müllentsorgung: Bezahlung der Rechnungen an die Bezirksgemeinschaft

- Burggrafenamt für die Endabrechnung 2021
- Personal: Rückvergütung der Kosten für die Ausübung der Gewerkschaftsrechte für das Jahr 2021
- Personal: Festlegung und Zuweisung der Leistungsprämie 2021
- Personal: Ergebniszulage für den Gemeindesekretär - Jahr 2021
- Dauerzählung der Bevölkerung und der Wohnungen sowie alle anderen statistischen Erhebungen: Einrichtung eines Gemeindezählungsamtes und Ernennung eines Verantwortlichen
- Fonds für die Unterstützung der Wirtschafts-, Handwerks- und Handelstätigkeiten (DPCM 24.09.2020) – Genehmigung der Rangordnung für das Jahr 2020 und Zuweisung der Beiträge an die Antragsteller
- Dreijahresplan zur Korruptionsprävention 2022 – 2024 und PIAO-Richtlinien zur Erstellung
- Errichtung einer Kühlzelle für das Jagdrevier St. Pankraz. Abschluss eines Leihvertrages
- Errichtung einer Kühlzelle für das Jagdrevier St. Pankraz: Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten - CUP C98C18000040004 - CIG 8120175464
- Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von der G.p. 3612/9 - KG St. Pankraz
- Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von der G.p. 3773/21 - KG St. Pankraz
- Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von der G.p. 3495/23 - KG St. Pankraz

- Gemeinde St. Pankraz – C2 Erweiterungszone „Schöneich“ – 3. Abänderung Durchführungsplan - I. Maßnahme (Art. 60 L.G. Nr. 9 vom 10.07.2018)
- Gemeindeämter: Kontrolle und Einstellen von Einbauschränken - Auftragserteilung an die Firma Gruber KG des Roman und Georg Gruber - CIG Z543598EE3

### Sitzung des Gemeindeausschusses vom 11.04.2022

- Buchhaltung: Genehmigung des Entwurfes der Abschlussrechnung 2021
- Sekretariatsgebühren I. Trimester 2022
- Bestätigende Landesvolksabstimmung am 29.05.2022 - Ermächtigung des Gemeindepersonals zur Leistung von Überstunden im Zeitraum vom 11.04.2022 bis zum 03.06.2022
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: Austausch des Motors beim Fenster im Aufzugsschacht - Auftragserteilung an die Firma Tip Top Fenster GmbH - CIG Z1835AADA E
- Mittelschule: technische Beratung zur Optimierung der Raumakustik in einigen Klassenräumen - Auftragserteilung an die Firma System GmbH - CIG ZB535CC918
- Schulausspeisung: Reparaturarbeiten in der Küche - Auftragserteilung an die Firma Trojer Gastrodesign srl - CIG Z5535D9892
- Straßenwesen: Lieferung von Kantholz für die Reparatur von Brücken - Auftragserteilung an die Firma Ligna Construct GmbH - CIG Z6D35EBF4C
- Ex-Schulgebäude Gegend: Ankauf von Heizöl über die Vereinbarung der Consip AG für die Lieferung von Heizöl - CIG Vereinbarung 80170273F8 - CIG Gemeinde ZBD35F97F9
- Asphaltierungsarbeiten der Hofzufahrt Bach: technische Leistungen (Planung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheit) in der Ausführungsphase - Auftragserteilung an Dr. Lukas Kuntner des technischen Büros Dr. Lukas Kuntner - CUP C93D16000220007 - CIG Z9435CCA01

- Kaminkehrdienst: öffentliche Ausschreibung für die Konzessionsvergabe des einzigen Kehrbezirks an ein befähigtes Kaminkehrerunternehmen
- Genehmigung des aktualisierten Dreijahresplanes zur Korruptionsprävention (2022 – 2024)
- 2. Teilrückzahlung von finanziellen Zuwendungen für den Erwerb von Flächen für den geförderten Wohnbau und für die Flächen für die primäre Erschließung betreffend den geförderten Wohnbau in der Erweiterungszone Trogerwies

### Sitzung des Gemeindeausschusses vom 27.04.2022

- Buchhaltung: Genehmigung der Abänderung des Arbeitsplanes 2022 – 2024
- Volksbefragung vom 12.06.2022 - Ermächtigung des Gemeindepersonals zur Leistung von Überstunden im Zeitraum vom 27.04.2022 bis zum 17.06.2022
- Landesvolksbefragung vom 29.05.2022: Ausweisung der für die Wahlwerbung bestimmten Flächen
- Landesvolksbefragung vom 29.05.2022: Aufteilung und Zuweisung der Flächen für die Wahlwerbung von Seiten politischer Parteien, politischer Gruppierungen oder der Initiatoren der Volksbefragung
- Soziales: Bezahlung der Spesen 2021 an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt für den Hauspflegedienst
- Rekurs beim Verwaltungsgericht Bozen - Mairhofer Johann - Streiteinlassung und Beauftragung der Staatsadvokatur Trient mit der Wahrnehmung der Interessen der Gemeinde St. Pankraz.
- Repräsentationsausgaben: Abendessen für die Ehrenamtlichen der Gemeindebibliothek - Auftragserteilung an die Firma Lackner Stubn OHG der Ladurner M. & Gruber A. - CIG Z903603F45
- Ankauf eines Sachpreises anlässlich der Landesausstellung der Grauvieh- und Holsteinrasse am 09. – 10. April 2022 in Bozen - Auftragserteilung an die Firma Südtiroler Rinderzuchtverband Genossenschaft und landwirtschaftliche Gesellschaft - CIG Z183603E4D

## Aus dem Inhalt

Aus der Gemeindestube	Seite 2
Gemeinde Mitteilungen	Seite 5
Vereine / Verbände	Seite 10
Soziales	Seite 22
Jugend	Seite 32
Raiffeisen-Information	Seite 38
Diverses	Seite 40
Chronik	Seite 46
Kleinanzeiger	letzte Seite

## Redaktionsschluss

19. August 2022 12.00 Uhr. Nachträglich eingereichte Artikel werden erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt! Beiträge und Mitteilungen an: gemeindeblatt@gemeinde.stpankraz.bz.it

- Aktion „Saubere Heimat“: Lieferung von verschiedenen Lebensmitteln - Auftragserteilung an die Firma Staffler Irmgard in Ploner - CIG Z8A3603CAC
  - Aktion „Saubere Heimat“: Lieferung von Fleisch - Auftragserteilung an die Firma Gruber Egon - CIG Z5136014CC
  - Schulausspeisung: Ankauf einer Küchenmaschine - Auftragserteilung an die Firma M. Brugnara GmbH - CIG Z7F360F013
  - Turnhalle: Austausch der Handballtore - Auftragserteilung an die Firma Pedacta GmbH - CIG ZC63603D28
  - Turnhalle: Austausch einer Sprosse der Sprossenwand - Auftragserteilung an die Firma Cubus GmbH - CIG Z713603DC7
  - Mitarbeiterin Matrikel Nummer 259 - zeitweilige Erhöhung des Stundenausmaßes von 01.05.2022 bis 31.05.2022
  - Personal: Annahme der freiwilligen Kündigung der Bediensteten mit Matrikel Nr. 97 mit Wirkung 31.05.2022
  - Personal: Genehmigung der Ausschreibung für ein öffentliches Auswahlverfahren nach Titeln und Kolloquium für die Erstellung einer Rangordnung zur befristeten Besetzung einer Teilzeitstelle als Qualifiziertes Reinigungspersonal/Heimgehilfe (w/m) (Berufsbild Nr. 2) - II. Funktionsebene - 19 WS.
  - Personal: Ausbildungs- und Orientierungspraktikum für Studenten in den Sommermonaten (Juli und August) 2022 - Genehmigung der Aufnahmekriterien - 2. Ausschreibung
  - Gemeindegewe: Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 3691 - KG St. Pankraz für die Errichtung einer neuen Zufahrt zum Wohnhaus „Lahnerhüttl“
- Sitzung des Gemeindeausschusses vom 11.05.2022**
- Städtischer Schlachthof: Beteiligung an den Führungskosten der Stadtgemeinde Meran für das Jahr 2021
  - Städtischer Schlachthof: Beteiligung an den Investitionskosten der Stadtgemeinde Meran für das Jahr 2021
  - Straßenwesen: Instandhaltungsarbeiten an der Mitterbadstraße - Auftragserteilung an die Firma KMS OHG des Matzoll Markus & Co. - CIG Z1C362D62D
  - Sportplatz Santenwaldele: Düngung und Pflege des Sportplatzes - Auftragserteilung an die Firma Ekla GmbH - CIG ZC43630470
  - Kindergarten: Montage von Klappschiebetafeln - Auftragserteilung an die Firma Tischlerei H. Zöschg & Co. OHG - CIG ZC3363042B
  - Mittelschule: Ankauf und Installation von drei Clevertouch-Displays – COVID-19 Fond - Auftragserteilung an die Firma Tinkhauser GmbH - CUP C94D22000270008 - CIG ZC5362D6A0
  - Mittelschule: Demontage der alten Klappschiebetafeln und teilweise Wiedermontage der alten Klappschiebetafeln – COVID-19 Fond - Auftragserteilung an die Firma Tischlerei Zöschg & Co. OHG - CUP C94D22000270008 - CIG Z2236303EA
  - Mittelschule: notwendige Elektrikerarbeiten für die Installation von drei Clevertouch-Displays – COVID-19 Fond - Auftragserteilung an die Firma Staffler Manfred - CUP C94D22000270008 - CIG Z0A363044F
  - Kühlzelle für das Jagdrevier St. Pankraz: Druck der Einladungen für die Einweihungsfeier - Auftragserteilung an die Firma Südtirol Druck OHG des Brunner Josef & Co. - CIG Z91364D915
  - Ausbildungs- und Orientierungspraktikum im Verwaltungsbereich der Gemeinde und der Gemeindebibliothek - Abschluss eines Abkommens für die Sommermonate (Juli und August) 2022

- Abschaffende Volksbefragungen vom 12.06.2022: Ausweisung der für die Wahlwerbung bestimmten Flächen
- Abschaffende Volksbefragungen vom 12.06.2022: Aufteilung und Zuweisung der Flächen für die Wahlwerbung von Seiten politischer Parteien, politischer Gruppierungen oder der Initiatoren der Volksbefragung
- Gemeinde St. Pankraz – C2 Erweiterungszone „Schöneich“ - 3. Abänderung Durchführungsplan - II. Maßnahme (Art. 60 L.G. Nr. 9 vom 10.07.2018)
- Kraftwerk Lana GS/7 - Genehmigung des Einvernehmensprotokolls zwischen Betreibergesellschaft, Autonome Provinz Bozen und den Ufergemeinden Lana und St. Pankraz betreffend Umweltmaßnahmen, welche von Seiten der Ufergemeinden umgesetzt werden. Dreijahresplan 2020 – 2022

### Sitzung des Gemeindeausschusses vom 17.05.2022

- Personal: Genehmigung der Ausschreibung für ein öffentliches Auswahlverfahren nach Titeln und Kolloquium für die Erstellung einer Rangordnung zur befristeten Besetzung einer Teilzeitstelle als Qualifiziertes Reinigungspersonal/Heimgehilfe (w/m) (Berufsbild Nr. 2) - II. Funktionsebene - 19 WS - 2. Ausschreibung.
- Straßen: Rückvergütung der Ausgaben 2021 für die vom Land vorgenommene ordentliche Instandhaltung der Zufahrtsstraßen „Buchen, Stafelsberg, Guggenberg und Vettererberg“ (Art. 12 L.G. 24/1991)
- Musikschule: Beteiligung an den Investitionskosten der Musikschule Meran für das Jahr 2021
- Reinigung der Fenster und Glasscheiben des Rathauses und Mehrzweckgebäudes, des Vereinshauses und der Tiefgarage - Auftragserteilung an die Firma Mair Viktoria - CIG ZEF3663017
- Mittelschule: Reparatur der Heizanlage - Auftragserteilung an die Firma Profax GmbH - CIG ZC43663044
- Kultursaal: Ankauf eines Rednerpultes - Auftragserteilung an die Firma Gruber KG des Roman und Georg Gruber - CIG Z54366B6CC
- Beiträge: ordentlicher Beitrag an die Tourismusgenossenschaft Ultental/Proveis für das Jahr 2022
- Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von der G.p. 3773/21 - KG St. Pankraz

# STAFFLER MARTIN

**Erdbewegungen – Maurer  
Außengestaltung – Transporte**

**333 796 2568**



Haus Brunner 287, 39016 St. Walburg/Ulten  
martin.staffler@rolmail.net

## Verzeichnis der Beschlüsse des Gemeinderates

### Sitzung des Gemeinderates vom 14.03.2022

- Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 20.12.2021
- Freiwillige Feuerwehr: Genehmigung der Abschlussrechnung 2021
- Buchhaltung: Haushaltsänderung und Abänderung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD)

- Richtlinien für die Erteilung der Zustimmung zur Verminderung von Grenzabständen zu Straßen und Liegenschaften im Eigentum der Gemeinde

### Sitzung des Gemeinderates vom 27.04.2022

- Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 14.03.2022

- Buchhaltung: Genehmigung der Abschlussrechnung 2021
- Buchhaltung: Haushaltsänderung und Abänderung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD)
- Konsolidierter Haushalt 2021 - Verzicht auf Erstellung im Sinne des Art. 233-bis Absatz 3 des TUEL ( Art. 1, Abs. 831, G. Nr. 145/2018)

## GEMEINDE ST. PANKRAZ – MITTEILUNGEN

### Stellenanzeigen Gemeinde St. Pankraz

Die Gemeindeverwaltung der Gemeinde St. Pankraz sucht:

#### Reinigungspersonal (w/m)

Zugangsvoraussetzungen:

Abschluss der Grundschule oder Erfüllung der Schulpflicht

Zweisprachigkeitsnachweis „A2“ (ex D)

#### Koch (w/m) (Mutterschaftersatz)

Zugangsvoraussetzungen:

Abschluss der Mittelschule sowie zusätzlich Lehrabschlusszeugnis als Koch/Köchin

Zweisprachigkeitsnachweis „A2“ (ex D)

Bei Interesse und für weitere Informationen steht der Gemeindesekretär Dr. Elmar Perathoner gerne zur Verfügung (Tel. 0473 422 455).

Der Bürgermeister  
Thomas Holzner

### Gemeindebibliothek St. Pankraz Öffnungszeiten

Erdgeschoss im Rathaus / Tel. 0473 422 459

(nur während den Öffnungszeiten)

Öffnungszeiten im Sommer: (Juli – August)

Montag: 09.00 – 11.00 Uhr

Dienstag: 09.00 – 11.00 Uhr

Mittwoch: 09.00 – 11.00 Uhr

16.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag: 09.00 – 11.00 Uhr

Freitag: 09.00 – 11.00 Uhr

### ANPR: Meldeamtliche Bescheinigungen online und kostenlos für die Bürger

Das Meldeamt teilt mit, dass alle Bürger mit ihrem SPID, mit ihrer elektronischen Identitätskarte (CIE) oder mit ihrer aktivierten Gesundheitskarte, meldeamtliche Bescheinigungen (Geburt, Familienstand, Wohnsitz...) kostenlos und autonom online, für sich selbst und für ein Mitglied ihrer meldeamtlichen Familie, anfordern und herunterladen können.

Für die über ANPR heruntergeladenen Bescheinigungen sind zur Zeit keine Gebühren zu bezahlen. Für Bescheinigungen, welche an den Schaltern des Meldeamtes ausgestellt werden, sind weiterhin die Stempelsteuer von 16,00 € und die Sekretariatsgebühren zu bezahlen.

Die digitalen Bescheinigungen sind in italienischer und deutscher Sprache erhältlich.

Das ANPR-Portal ist unter folgender Adresse erreichbar: <https://www.anagrafenazionale.interno.it/servizi-al-cittadino/>

### Hinweis der Gemeinde St. Pankraz

Die Gemeindeverwaltung teilt mit, dass seit 01.01.2022 das Bankkonto bei der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurin nicht mehr existiert.

Alle Einzahlungen an die Gemeinde St. Pankraz müssen mit dem zugeschickten PagoPa Schein erfolgen. Ausgenommen ist die Zahlung der GIS, welche mit F24 bezahlt werden muss.

## Spid Schalter

In der Gemeinde St. Pankraz kann der persönliche SPID-Zugang mittels des Providers „Lepida“ aktiviert werden.

Es gibt bei der Aktivierung zwei Modalitäten:

- 1. Unter dem Link <https://id.lepida.it/lepidaid/registra?0> können Sie Ihre Registrierung vorbereiten und nur mehr zur Bestätigung Ihrer Identität in die Gemeinde kommen
- 2. Die gesamte Registrierung wird am Schalter der Gemeinde vorgenommen

Die Aktivierung des SPID erfolgt nur nach vorheriger Terminvereinbarung unter den Telefonnummern:

0473 861 931 (Priska Trafoier – Meldeamt)

0473 422 457 (Iris Maria Laimer – Steueramt)

Sie müssen folgendes griffbereit haben:

Ihre E-Mail-Adresse

Ihr Mobiltelefon

ein gültiges italienisches Ausweisdokument (Identitätskarte, Reisepass, Führerschein,...)

Ihre Gesundheitskarte

**Der Spid kann unter anderem für folgende Dienste/Zugänge verwendet werden:**

Verlängerung Führerschein

MyCivis

ANPR (Ausdruck der eigenen meldeamtlichen Bescheinigungen, z.B. Familienbogen, Wohnsitzbescheinigung, usw.)

INPS

Agentur der Einnahmen

## Müllsammelaktion in St. Pankraz

Auch heuer hieß es wieder, Ärmel hochkrempeln und Müll sammeln. Mit Handschuhen, Müllzangen und Müllsäcken ausgestattet ging's los.

Von Jung bis Alt machten sich engagierte Bürger\*innen auf den Weg, um ihren Beitrag zu leisten. Der jüngste Teilnehmer war gerade einmal drei Jahre alt, der älteste schon über 70.

Einen halben Tag lang durchforsteten die fleißigen Helfer\*innen Wiesen und Wälder nach Müll und wurden schließlich mit einer Stärkung belohnt. Der Hilfszug Zivilschutz im Weißen Kreuz kochte leckere Knödel mit Gulasch für Alle.

Insgesamt wurden von den mehr als 37 Jugendlichen, 31 Erwachsenen (Insgesamt mit allen Helfern 68 Teilnehmer) Freiwilligen über 100 Säcke voll Müll gesammelt und dann natürlich richtig entsorgt.

Schon in den vergangenen Jahren haben wir diese Aktion durchgeführt mit dem Ziel die Bevölkerung zu sensibilisieren und die Natur vom Unrat zu befreien.

Dank eines neuen Social-Media-Trends wird derzeit auf der ganzen Welt aufgeräumt. Unter dem Hashtag #trashtag posten Menschen Müll, den sie gesammelt haben, um Andere darauf aufmerksam zu



machen und anzuspornen ebenfalls aktiv zu werden: so auch wir!

Es ist wichtig ein Zeichen zu setzen, da leider immer noch viel zu viel Müll in der Natur landet. Dies belastet die Gewässer, aber auch Tiere sind oft die Leittragenden von unsachgemäß entsorgtem Unrat.

Organisiert wurde die Aktion von der Gemeinde St. Pankraz, dem AVS St. Pan-

kraz, dem Jugenddienst Lana-Tisens und dem Tourismusverein Ultental. Mit der Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz, Forststation Ulten, der Schützenkompanie St. Pankraz und vielen weiteren Vereinen.

Ein großer Dank gilt Allen die mitgeholfen haben.

## Umweltgelder für St. Pankraz

### 1,5 Mio. für St. Pankraz

Wie die Landespresseagentur mitteilt, hat die Landesregierung am 22.04.2022 den Umweltplan des Kraftwerks Lana für die Dreijahresperiode 2020 – 2022 gutgeheißen. Es stehen insgesamt 6,2 Millionen Euro für Maßnahmen zur Verbesserung und Sanierung der Umwelt und der Landschaft in den Gemeinden St. Pankraz und Lana zur Verfügung. Es werden insgesamt genau 6.210.091,86 € ausbezahlt, die wie folgt aufgeteilt werden: 1.556.426,67 € gehen an die Gemeinde St. Pankraz, 1.572.998,52 € an die Gemeinde Lana und 2.580.666,67 € an das Land Südtirol. Wie diese Mittel eingesetzt werden, darüber entscheidet der Kraftwerksbeirat Lana, in dem das Land Südtirol, die Ufergemeinden Lana und St. Pankraz und der Konzessionsinhaber Alperia Greenpower GmbH vertreten sind.

### Geplante Maßnahmen

Die Gemeinde St. Pankraz plant mit den ihr zugewiesenen Mitteln unter anderem die energetische Sanierung des Kindergartens und des Kulturhauses St. Pankraz,

die Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung sowie die Sanierung des ländlichen Wegenetzes.

Die Gemeinde Lana beabsichtigt den Löwenanteil der ihr zugeteilten Mittel in die Umstellung der öffentlichen Beleuchtung auf LED zu investieren. Zudem plant sie die Mittel unter anderem für die Sanierung der Waale und der Schmutzwasserleitungen, für die sanfte Mobilität und die Naherholungszone Falschauer zu verwenden.

Das Land Südtirol wird die verfügbaren Mittel unter anderem in den Gewässerentwicklungsplan Lana und St. Pankraz und die Umsetzung erster Maßnahmen, in die Optimierung der Fischrampen in der Falschauer, in die Verbauungsarbeiten im Mittellauf des Pschoalbachs und in jene des Pawiglerbachs sowie in die Instandhaltung und Pflege bereits umgesetzter Revitalisierungsmaßnahmen investieren.

### Umweltgelder und Kraftwerkbeiräte

Wie der zuständige Landesrat Vettorato mitteilt, „ist es einzigartig in Italien, dass

die Kraftwerksbetreiber Umweltgelder für Maßnahmen zur Aufwertung der betroffenen Ufergemeinden zur Verfügung stellen“. Für diese Entschädigung der Standortgemeinden von Stauseen und Kraftwerkanlagen und die Einsetzung von Kraftwerkbeiräten, in denen die Standortgemeinden vertreten sein müssen, hatten sich als Sprecher der rund 40 Südtiroler Standortgemeinden die damaligen Bürgermeister von Lana und Graun, Christoph Gufler und Albrecht Plangger, eingesetzt. Ihnen gelang es mit Hilfe des Südtiroler Gemeindeverbandes in jahrelangen, schwierigen Verhandlungen mit der damaligen Landesregierung und Landesenergiegesellschaft SEL für die betroffenen Gemeinden eine annehmbare Lösung zu erzielen.



Für Maßnahmen zur Aufwertung und Verbesserung der Umwelt stehen für die Gemeinde St. Pankraz 1,5 Mio. zur Verfügung. Im Bild: Der Stallbach-Stausee bei St. Pankraz

## Abschluss des Leihvertrages mit dem Jagdrevier St. Pankraz

Am 13.04.2022 wurde zwischen der Gemeinde St. Pankraz, vertreten durch den Bürgermeister Thomas Holzner, und dem Jagdrevier St. Pankraz, vertreten durch den Revierleiter Walter Degiampietro, der Leihvertrag für das Gebäude in der Nähe der Kläranlage unterzeichnet.

Das Gebäude wurde von Seiten der Gemeinde mit dem Zweck errichtet, dieses dem Jagdrevier St. Pankraz als Vereinssitz und für die Einrichtung einer Kühlzelle zur Verfügung zu stellen. Die Kühlzelle wurde auf Kosten des Jagdreviers im Zuge des Baues des Gebäudes eingerichtet, ebenso wurde die Einrichtung des Vereinslokals zur Gänze von der Jägerschaft finanziert. Die gesamten laufenden Kosten für die Führung des Gebäudes werden vom Jagdrevier St. Pankraz übernommen. Somit verfügt das Jagdrevier St. Pankraz nun über eine den aktuellen rechtlichen Anforderungen entsprechende Kühlzelle und über ein angemessenes Vereinslokal und kann sich weiter der Hege und Pflege des Wildbestandes widmen.



*Bürgermeister Thomas Holzner und Revierleiter Walter Degiampietro (die Masken wurden für das Foto kurz abgenommen)*

## Ehrungen

Am 18. Februar wurden im Rahmen eines Abendessens zwei langjährige Bedienstete der Gemeinde St. Pankraz geehrt. Sibylle Frei und Priska Trafoier wurden

für ihre 30 bzw. 20-jährige Tätigkeit in der Gemeinde St. Pankraz geehrt. Der Bürgermeister überreichte den beiden ein Zeichen der Anerkennung und dankte

ihnen für ihre langjährige Arbeit im Interesse der Gemeinde. Die Gemeindeverwaltung hofft auf viele weitere Jahre guter Zusammenarbeit.



## Glückwünsche

Im Mai gab es gleich zwei Mal Grund zum Feiern. Am 13. Mai feierte Judith Schweigl ihren 100., am 16. Mai Maria Laimer ihren 102. Geburtstag. Zu diesen Anlässen überreichten ihnen Bürgermeister Tho-

mas Holzner und Bürgermeister-Stellvertreter Christian Holzner einen Blumenstrauß mit den allerbesten Glückwünschen. Auch die Referentin Angelika Paris gratulierte Judith Schweigl zu ihrem

runden Geburtstag. Die Gemeindeverwaltung wünscht den zwei Jubilarinnen besonders Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes reichen Segen.



*V.l.n.r.: Referentin Angelika Paris, Jubilarin Judith Schweigl, Bürgermeister Thomas Holzner und Bürgermeister-Stellvertreter Christian Holzner*



*V.l.n.r.: Bürgermeister-Stellvertreter Christian Holzner, Jubilarin Maria Laimer und Bürgermeister Thomas Holzner*

## VEREINE / VERBÄNDE

### AVS Rückblick

#### 40. Skimeisterschaften der Ultner AV-Sektionen-Schwemmalm

Sonntag, 6. März

Bereits zum 40. Mal veranstalteten die



AVS-Sektionen des Ultentals ihre Skimeisterschaften. Traditionsgemäß bestritten am ersten Märzwochenende zahlreiche Wintersportler der AV-Sektionen

das Wettrennen um die schnellste Zeit. Gewinner des Mannschaftspreises war die AVS Sektion St. Pankraz.



#### Spielnachmittag, Stockbrot und Stockpizza am Feuer

Samstag, 12. März

Am Samstag des 12. März fand für alle Kinder und Jugendlichen in der Kletterhalle ein Spielnachmittag mit anschließendem Stockbrot und Stockpizza am Feuer statt. Alle waren dazu herzlich eingeladen. Den Nachmittag lang, spielen, entspannen, lachen, neue Freunde kennenlernen und Spaß haben.



### Heimabend Palmbesen binden

Samstag, 9. April

Das Palmbesen binden gehört zu den wichtigsten Bräuchen vor Ostern. Wie man einen traditionellen Palmbuschen bindet, konnten die Kinder am Tag vor dem Palmsonntag im AVS Lokal erleben. Unter fachmännischer Betreuung konnte jedes Kind seinen ganz persönlichen Palmbesen für die Weihe binden.



### Wanderung am Marlinger Waalweg

Donnerstag, 21. April

Mit der Busfahrt zur Töll begann die Wanderung über den Marlinger Waalweg bis nach Marling/Lana.

Die Schönheit des Waalweges wurde von den typischen Höfen bestimmt, doch genauso vom zu durchquerenden Mischwald, da und dort von einem Obstanger, von Wiesen- und Rebenhänge, von mäch-

tigen Kastanienkronen und vom weiten Blick über das Meraner Becken und seine umliegenden Berge und Höhen.





Bestattung / Onoranze Funebri  
**Schwienbacher**

Die Hoffnung ist wie ein Sonnenstrahl,  
der in ein trauriges Herz dringt.  
Öffne es weit und lass sie hinein.

Friedrich Hebbel

**Tscherms** • Tel. 0473 44 82 83  
**Meran** • Tel. 0473 050 050 | **Lana** • Tel. 0473 56 18 18  
Mobil 349 40 75 188 • [www.bestattung-schwienbacher.com](http://www.bestattung-schwienbacher.com)



### Familienausflug zum Silberbergwerk nach Schwaz (Bus)

Montag, 25. April

Tief im Silberbergwerk erhielten wir bei einer 90-minütigen Führung einen faszinierenden Einblick in die bedeutende Rolle von Schwaz zur Zeit des Mittelalters, als die Bergknappen in der Mine nach Silber und Kupfer suchten.

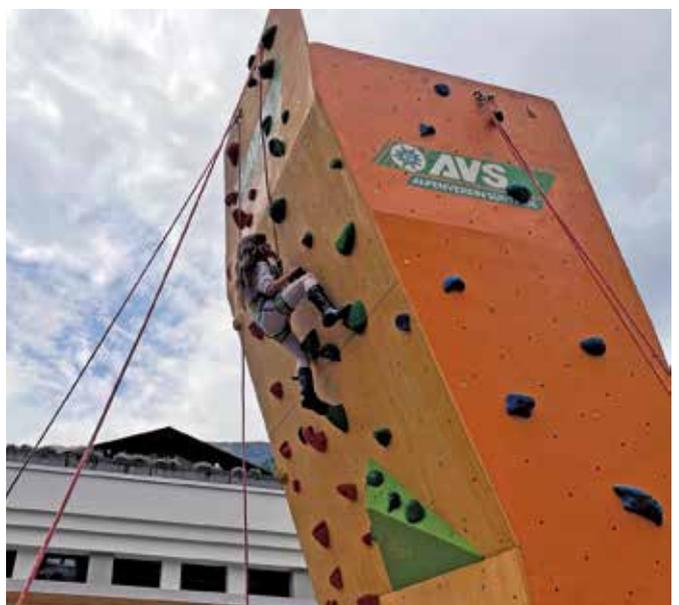
Die Grubenbahn brachte uns in 800 Meter Tiefe des Berges bei konstant herrschen 12 Grad erlebten wir die Faszination des Bergwerkes.



### Pankrazer Kirchtag

Sonntag, 8. Mai

Die AVS Jugend St. Pankraz nahm wiederum mit einer Spielaktion am Pankrazer Kirchtag teil. Um den Kindern und Jugendlichen eine zusätzliche Attraktion zu bieten, errichtete der AVS einen Kletterturm und eine Kletterscheibe für die die „Großen“ und „ganz Kleinen“ sowie verschiedene Spiele.





**Vortrag Simon Gietl**

Samstag, 14. Mai  
 Die drei Ultner AVS Sktionen und der BRD Ulten luden gemeinsam alle Berg-

freunde und Interessierte zu einem Film- Vortrag über Extreme, Risiko, Gefahren und Sicherheit am Berg ein. Mit dem Titel „so viele Berge so ein Glück“ präsentierte

der bekannte Extrembergsteiger Simon Gietl seine atemberaubenden Bergtouren aus aller Welt.



**Kletterhalle sticklä**



Die Kletterhalle ist zu einem Treffpunkt für Kursbesucher etabliert und wird von den Teilnehmern vermehrt geschätzt.

Die gute Entwicklung, wenn auch nicht immer monetär bemerkbar, ist auf jeden Fall durch ein durchwegs positives Feed-

back und immer wieder neue Besucher in der Halle deutlich spürbar. Es fanden verschie-



denste Kurse für alle Altersstufen und Schwierigkeitsgrade statt. Das Angebot der Kurse umfasste Kinder-, Jugend- und Erwachsenenurse. Spielerisches Kennenlernen und das Erlernen des Kletterns und Sicherns standen hier im Vordergrund.



Tag	Nachmittag	Abend
<b>Montag</b>	reserviert für Kurse	reserviert für Kurse
<b>Dienstag</b>	16:00 Uhr bis 19:00 Uhr	19:00 Uhr bis 22:30 Uhr
<b>Mittwoch</b>	reserviert für Kurse	reserviert für Kurse
<b>Donnerstag</b>	16:00 Uhr bis 19:00 Uhr	19:00 Uhr bis 22:30 Uhr
<b>Freitag</b>	reserviert für Kurse	19:00 Uhr bis 22:30 Uhr
<b>Samstag</b>	14:00 Uhr bis 19:00 Uhr	
<b>Sonntag</b>		

Zusätzliche Öffnungszeiten für Gruppen nach Vereinbarung.  
Reservierungen für Schulen möglich.



## Müll-Sammelaktion in St. Pankraz

Am idealen Schlechtwetter-Samstag veranstalteten wir eine gemeinsame Müll-Sammelaktion, um „verschmutzte“ Dorfbereiche vom Müll zu säubern. Wir trafen uns um 08.00 Uhr an der Feuerwehr-Halle in St. Pankraz.

Ausgerüstet mit Handschuhen, Müllzangen und -säcken und zogen wir in Kleingruppen los.

Gemeinsam haben wir die Landschaft von den „hässlichen Spuren“ befreit und etliche Ladungen Müll eingesammelt.

Überwiegend wurden Glasflaschen, Dosen, Papierchen, Plastikmüll, Plastiktüten, Zigarettenstummel sowie Metallteile und volle Müllsäcke gesammelt.

Durch die gemeinsame Aktion in Zusammenarbeit mit der Gemeinde St. Pankraz und dem Jugenddienst Lana-Tisens sowie der Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz, der Forststation Ulten freut sich die Natur auf die erfolgreiche und tatkräftige Unterstützung dieser Aktion. Alle Beteiligten machten die Erfahrung, dass achtlos Müll in unserer Natur entsorgt wird und es für unsere Umwelt nicht förderlich ist, ins Gebüsch geworfener oder am Wegesrand abgelegter Abfall ungeachtet dort liegen bleibt.

Zahlreiche helfende Hände-68 an der Zahl-haben bei der heurigen Müll-Sammelaktion dazu beigetragen, den Talbereich von St. Pankraz von einer Menge Müll zu befreien.

Belohnt wurden alle Teilnehmer für diese Aktion mit einem schmackhaften Mittagessen, zubereitet vom Landes-Zivilschutz.

Dafür wollen wir uns bei allen Mitwirkenden herzlich bedanken!



## Die Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz



### 29.05.2022 Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz und Segnung des neuen Mannschafts-transport-Fahrzeuges

Nachdem wir in den letzten zwei Jahren, aufgrund der geltenden Corona-Bestimmungen unsere Florianifeiern nicht abhalten konnten, hatten wir im heurigen Jahr gleich mehrere Gründe zum Feiern. Neben unserer traditionellen Florianifeier konnten wir unser neues Mannschafts-transportfahrzeug offiziell seiner Bestimmung übergeben. Nach dem festlichen Einzug in die Kirche, begleitet von der Musikkapelle St. Pankraz feierte Hochwürden Thaddäus Gasser mit den anwesenden Feuerwehrkameraden, Ehrengästen, Patinnen und Fahnenabordnungen den Gottesdienst. Anschließend zog der Festzug zum Gerätehaus, wo die

Segnung des neuen Mannschafts-transportfahrzeuges durchgeführt wurde. Die Patenschaft für das neue Fahrzeug hat dankenswerterweise Frau Verena Schwienbacher übernommen.

#### Daten zum Fahrzeug:

Mannschafts-fahrzeug der Marke Mercedes Sprinter 4x4 mit 8 Sitzplätzen

Das Fahrzeug wurde mit der üblichen Pflichtbeladung ausgestattet und zusätzlich wurde es noch mit einer Büroausstattung vervollständigt, um unmittelbar am Einsatzort verschiedene Verpflichtungen ausführen zu können.

Die Kosten für den Ankauf dieses Fahrzeuges belaufen sich auf 74.000,00 €. Die entsprechenden Kosten konnten mit Eigenmitteln, sowie mit Spendengeldern und verschiedenen Beiträgen gedeckt werden.

Unser aufrichtiger Dank gilt daher der Bevölkerung von St. Pankraz, der Gemeindeverwaltung, dem Bezirksverband Meran, sowie der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein für die wohlwollende Unterstützung!

Erfreulicher- und dankenswerterweise durften wir anlässlich dieser Florianifeier 10 neue Mitglieder offiziell in unsere Wehr aufnehmen, sowie 2 Personen als Ehrenmitglieder dieser Wehr ernennen:

Neuzugänge im Jahr 2021:

Maximilian Hofer, Markus Matzoll, Reinhard Gruber, Philipp Marsoner, Manuel Laimer und Laurin Kuppelwieser.

Neuzugänge im Jahr 2022:

Manuel Mairhofer, Julian Kapaurer, Elias Kapaurer und Samuel Kapaurer.

Wir wünschen unseren neuen Mitgliedern viel Freude und Einsatzbereitschaft. Desweiteren wurden auch die Ehrungen der letzten 2 Jahre vorgenommen, welche aufgrund der Corona-Bestimmungen ausgesetzt worden sind.

Die folgenden Personen wurden als Ehrenmitglieder in unsere Wehr aufgenommen: Herr **Johann Paris** – 43 Jahre Mitglied, davon 5 Jahre Gruppenkommandant, 10 Jahre Zugskommandant und 10 Jahre Kommandant-Stellvertreter Herr **Paul Pircher** – 36 Jahre Mitglied, davon 27 Jahre Gerätewart.

Eine besondere Ehrung erging an Josef Gruber für seine 44-jährige Mitgliedschaft in unserer Wehr.



Gruppenfoto mit den Neumitgliedern der Feuerwehr St. Pankraz (von links) Fähnerich Ploner Oswald mit den Neutmitgliedern Julian Kapaurer, Maximilian Hofer, Philipp Marsoner, Markus Matzoll, Manuel Laimer, Laurin Kuppelwieser, Elias Kapaurer, Samuel Kapaurer, Manuel Mairhofer und Reinhard Gruber



Von links Kommandant Peter Pircher, Stefan Berger, Jürgen Unterthurner, Gruppenkommandant Oswald Ploner, Herbert Schwienbacher, Martin Trafoier, Christian Berger, Josef Gruber, die Ehrenmitglieder Paul Pircher und Johann Sebastian Paris



Festgottesdienst mit Hochw. Thaddäus Gasser

Diese drei Mitglieder scheidern vom aktiven Dienst aus der Wehr aus.

**Für die 15-jährige Mitgliedschaft wurden folgende Personen geehrt:**

Christian Berger  
Jürgen Unterthurner  
Stefan Berger

**Für die 25-jährige Mitgliedschaft wurden folgende Personen geehrt:**

Herbert Schwienbacher  
Martin Trafoier  
Oswald Ploner  
Peter Pircher

Unser aufrichtiger Dank geht an die Herren Johann Paris, Paul Pircher und Josef Gruber für die jahrelange und aufopferungsvolle Tätigkeit in unserer Wehr.

Die Feierlichkeiten wurden bei einem Umtrunk im Gerätehaus, sowie einem gemeinsamen Mittagessen abgeschlossen.

Vielen Dank all jenen, die zum guten Gelingen dieser Feier beigetragen haben.



Mittagessen im Kultursaal



Einzug



Das neue Fahrzeug mit (v.l.n.r.): Kommandant-Stellvertreter Elmar Schwarz, Fahrzeugpatin Verena Schwienbacher und Kommandant Peter Pircher



(V. l.n.r.): Johann Sebastian Paris, Martin Trafoier, Patin Anni Pircher, Stefan Berger, Jürgen Unterthurner, Patinen Waltraud Laimer und Aloisia Staffler, Herbert Schwienbacher, Patin Angelika Planer, (hinten von links) Kommandant Peter Pircher, Bürgermeister Thomas Holzner, Kommandant Stellvertreter Elmar Schwarz, Oswald Ploner, Christian Berger, Josef Gruber und Paul Pircher. Vorne die Patinnen Anni Mair, Verena Schwienbacher, Helene Pöder und Margarethe Hillebrand Schwarz

## Das Schützenbataillon Ulten hält Rückschau



Am Samstag, den 5. März fand sich das Bataillon Ulten im Schützenheim St. Pankraz ein und Bataillonskommandant Thomas Kuppelwieser begrüßte alle Anwesenden recht herzlich. Anschlie-

ßend wurde im Rahmen einer Power-Point-Präsentation auf das vergangene Jahr zurückgeblickt:

Da es das erste Schützenjahr im neu wiedergegründeten Bataillon ist, startet die-

ses jahresübergreifend am 17.10.2020 mit der Wiedergründungsver-sammlung in Kuppel-wieser. Trotz der nicht immer ganz einfachen Ausgangslage kann das Bataillon Ulten auf eine rege Tätigkeit im Jahr 2021 zurückblicken.

Hauptaugenmerk davon war sicherlich die Nachbildung der in Innsbruck wiedergefundenen historischen Bataillons-fahne, was einige Zeit und Kraft einiger unserer Kameraden in Anspruch nahm. Umso größer war dann die Freude als wir diese bei unserer 5. Bataillonsausschuss-sitzung am 20.10.2021 in Empfang nehmen und begutachten durften.

Ein „Groaßes Vergelt's Gott“ gilt jenen, die dieses Vorhaben ermöglicht haben. Allen voran unseren 2 Fahnenpaten, Sponsoren und Schützenkameraden. Mit besonderem Stolz erfüllt uns, dass wir diese Fahne bei der Gedenkfeier am 7. November am Soldatenfriedhof in Spondinig das erste Mal mittragen durften. Ein sehr würdiger Rahmen, um als Ehrenformation auf Einladung des Bezirks Vinschgau der Gefallenen an der Ortlerfront zu gedenken.

Als weitere Ausrückung in Tracht auf Bataillonsebene stand am 26. Juni die Hochzeit von Beirat und Hauptmann der SK Luis Egger St. Walburg, Raphael Schwiembacher, an, bei der wir ihn und seine Frau, Marketenderin Jessica Paris, mit einem großen Spalier vor der Kir-chentür empfangen.



Weitere Tätigkeiten waren:

- Die Ostereieraktion der Jungschützen für die Bewohner und das Personal im Altenheim von St. Walburg und St. Pankraz
- Aktion „Lebenslauf“ der Jungschützen-Kinder laufen für Kinder
- Besuch der Ausstellung der Schützenkompanie Lana „60 Jahre Feuernacht – Franz Höfler“
- Gemeinsames Gewehrputzen mit anschließendem Grillen in Proveis
- Kameradschaftsschießen im Schießstand von St. Walburg
- „Keschtnbroten“ im Oktober
- Kameradschaftsabend mit dem Ausschuss des Bataillon Eggental
- sowie das Abhalten von 4 Bataillons-exerzieren

Somit zählt das Bataillon Ulten 3 Ausrückungen in Tracht und 16 weitere Tätigkeiten.

Freuen können wir uns auch über die Er-

weiterung im Ausschuss mit: Bataillonskassier Klaus Mairhofer und Bataillonsmedienreferent Chris Laimer Auch gilt ein großes Vergelt's Gott der Schriftführerin Caroline Innerhofer für Ihre vorbildliche Arbeit.

Auf weitere gemeinsame Tätigkeiten treu unserer Heimat der Bataillonskommandant Thomas Kuppelwieser.

Für das Bataillon Ulten Medienreferent Chris Laimer



## Saisonerückblick des SC Ulten Raiffeisen ASV-Sektion Langlauf/Biathlon



Die Langlaufsaison 2021/22 startete für uns bereits anfangs November – auf ganz wenig Naturschnee haben wir uns selbst eine Trainingspiste getreten. Mitte Dezember kam dann ein bisschen Pulverschnee dazu und die Talloipe wurde von Kuppelwies bis St. Gertraud gespurt. Leider konnten sich die Langläufer heuer nur kurz an dieser erfreuen, da keine nennenswerten Schneefälle den gesamten Winter über dazukamen. Glücklicher-

weise konnten wir unsere Trainingsstrecke bis ca. anfangs März nutzen.

In den Weihnachtsferien und später an den Samstagen organisierten wir wiederum unseren traditionellen Langlauf- und Biathlonkurs für Kinder.

Am Sonntag, den 13. Februar hielten wir in St. Nikolaus unsere Vereinsmeisterschaft statt, diesmal als „Gaudibiathlon-Hindernisrennen“. Schnelligkeit, Geschicklichkeit und Treffsicherheit waren

gefordert bei Slalom, rückwärts-fahren, Querbalken übersteigen, Luftballone abschießen usw. Um die 40 Teilnehmer waren am Start und verbrachten einen sportlich-geselligen Nachmittag zusammen.

### Unsere Trainingsgruppe

Der Trainingsmannschaft gehörten in der Saison 2021/2022 15 Kinder und Jugendliche an. Die Erfolge unserer Rennläufer

können sich sehen lassen! Hier einige Ergebnisse:

Franziska Staffler war besonders schnell und treffsicher unterwegs – sie gewann alle 5 Wettkämpfe der Hubert-Leitgeb-Trophäe.

Leo Schwienbacher erreichte einen 2. Platz beim Massenstart-Rennen beim Finale in Antholz und einen ausgezeichneten 4. Platz beim Ländervergleich in Ruhpolding im Sprintbewerb.

Hannes Paris, der einer der schnellsten in der Loipe ist, hat sich ebenso für den Ländervergleich qualifiziert (nur die ersten 5 pro Jahrgang) und dabei im Sprint den 5. Platz errungen.

Rafael Santer holte bei der Hubert-Leitgeb-Trophäe stets top 5 Platzierungen. Seinen besten Wettkampf lieferte er beim wichtigsten Rennen ab: bei der Italienmeisterschaft in Tesero holte er im Einzelwettkampf die Bronzemedaille und

mit der Südtirol-Staffel den Italienmeistertitel.

Auch Katja, Kathrin, Emma, Matthias, André, Alois, Jan, Daniel und Simon haben zum Teil super Ergebnisse erzielt!

Lukas Schwienbacher nahm an einigen nationalen „Coppa Italia“ Rennveranstaltungen im Kleinkaliber teil und erreichte u.A. einen 11. und 14. Platz.

#### Dank

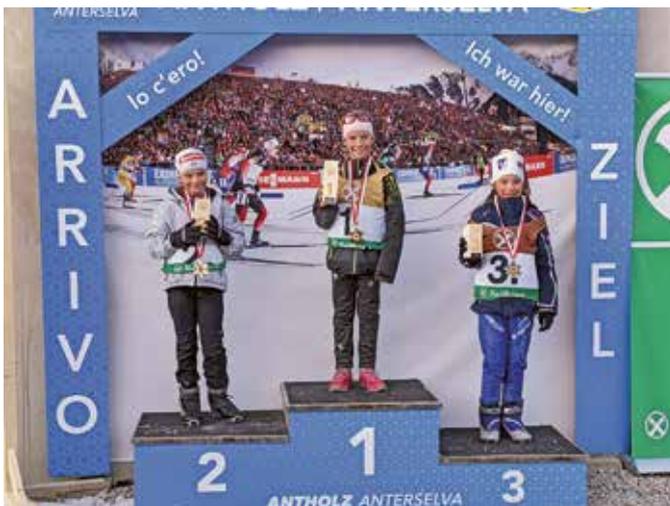
Vielen Dank unseren Trainern Karl Gruber, Freddy Schwienbacher, Anna Gruber, Anton Trafoier und Wolfgang Holzner für den Einsatz und die vorzüglich geleistete Arbeit! Ebenso allen, die am Schießstand fleißig mitgeholfen haben.

Ein großes Dankeschön möchten wir an unsere Sponsoren richten, ohne deren finanzielle Unterstützung die Vereinstätigkeit nicht möglich wäre. Namentlich sind dies:

Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurin, Bauunternehmen Schwienbacher Daniel, Tratter Spenglerei, Transporte Schwienbacher Robert OHG, Hotel Waltersdorf, Schwimmbadbau Breitenberger Helmuth, Elektro Loma GmbH, Hotel Alpenhof, Speckladele Schenna/Meran, Allianz Versicherung, Tecma Service GmbH

Besonders bedanken wir uns auch bei der Gemeinde Ulten für die großzügige Unterstützung, beim Tourismusverein und bei Nico für die perfekte Präparierung der Loipe.

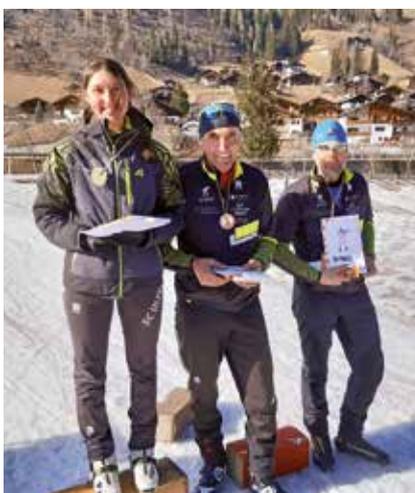
Ein weiterer Dank allen fleißigen Helfern im Verein, den Eltern der Trainingsmannschaft und vor allem den Grundbesitzern für die bereitwillige zur Verfügung Stellung ihres Grundes.



Franziska in Antholz



Bionaz Am Schießstand mit Karl



Die Trainingskinder überreichen den Trainern zum Abschluss und als Dank ein kleines Präsent



Unsere starken Jungs beim Ländervergleichskampf in Ruhpolding



Italienmeisterschaft Tesero - Leo-Rafael-Karl

## Katholischer Familienverband Rückblick



Am Unsinnigen Donnerstag organisierten wir in unserem Dorf wieder einen Faschingsumzug für Kinder und Erwachsene. Gestartet wurde bei Kressbrunn. Eine lustige Schar von Maskierten zog hinauf bis zum Schulhof. Dort vergnügten sich die Kinder bei Spiel und Tanz. Karin sorgte für die musikalische Unterhaltung. Außerdem spielte Sepp auf der Ziehharmonika viele lustige Stücke. Es gab für alle Faschingskräpfen, Gebäck, Patatine und Getränke. Im März bzw. Mai bastelten wir mit zahlreichen Kindergartenkindern und Grundschulern ein Geschenk für den Vatertag bzw. Muttertag. Die Kinder arbeiteten mit Fleiß und Ausdauer. Auch

die Osterstrauch-Aktion fand heuer in unserem Dorf wieder statt. Wir schmückten mit zahlreichen bunten Eiern einige Sträucher an der Friedhofsmauer. Sie verliehen dem Dorf die ersten Farbtupfer. Für den Zeitraum März- April organisierten wir einen Strickkurs. Die Referentin Klara Egger zeigte den Teilnehmerinnen verschiedene Techniken beim Stricken und neue Strickmuster. Beim Pankrazer Kirchtag boten wir für die Kinder Mal- bzw. Bastelmöglichkeiten an. Die Eltern jedes Taufkindes unserer Pfarngemeinde erhalten auch heuer wieder ein Geschenk und eine Glückwunschkarte.



## SOZIALES

### Wir suchen euch!



#### Freiwilliger Landeszivildienst

Jugendliche zwischen 18 und 28 Jahre können sich für den Landeszivildienst in unserer Einrichtung bewerben und ein Teil unseres Projektes „Jung für Alt“ werden. Dazu zählen folgende Aufgaben:

- Begleitung von Bewohnern
- Mithilfe bei der Organisation und Unterstützung bei Festen und Feiern
- Spaziergänge und Gespräche mit Bewohnern
- Botengänge
- hauswirtschaftliche Tätigkeiten in der Betreuung
- Mithilfe in der Tagesgestaltung
- Möglichkeit der Mithilfe in der Pflege, Betreuung und Physiotherapie

Dauer: 8 oder 12 Monate, 30 Wochenstunden an 5 oder 6 Tagen in der Woche

Speserückvergütung: 450,00 € netto im Monat

Der Landeszivildienst kann als Praktikumszeit oder in Form von credits, im Falle eines späteren einschlägigen universitären Studiums, anerkannt werden.

Anmeldefrist: **25.08.2022**

Dienstantritt: **01.10.2022**

#### Freiwilliger Sozialdienst

Für den freiwilligen Sozialdienst in unserer Einrichtung können sich Erwachsene ab 29 Jahren, die keine andere berufliche Tätigkeit ausüben, melden. Sie erhalten die Möglichkeit, ihre Kenntnisse, Erfahrungen und Fähigkeiten in den Dienst unserer Gesellschaft zu stellen und im Gegenzug Vergünstigungen und Guthaben verschiedenster Art erhalten. Die Aufgaben beziehen sich auf die Bereiche Pflege, Hauswirtschaft, Küche oder Tagesgestaltung.

Dauer und Speserückvergütung:

30 Stunden pro Woche = 400,00 € netto pro Monat

20 Stunden pro Woche = 360,00 € netto pro Monat

15 Stunden pro Woche = 300,00 € netto pro Monat

Anmeldefrist: **21.07.2022**

Weitere Informationen zum Freiwilligen Landeszivil- und Sozialdienst erhältst du:

Altenheim St. Pankraz ÖBPB

Tel. 0473 787 106

info@altenheim-stpankraz.it

www.altenheim-stpankraz.it

### Glückwünsche

Am 16.05.2022 feierte Frau Laimer Maria, die Eggerin, ihren 102. Geburtstag.

Liebe Moidl, so viel hast du erlebt in deinem langen Leben und dennoch hast du deinen Humor nicht verloren. Wir wünschen dir und uns noch viele gemeinsame lustige Momente.

Das gesamte Team des Altenheims St. Pankraz wünscht dir alles alles Gute zu diesem besonderen Ehrentag.



Wir gratulieren Laimer Maria zum 102. Geburtstag

Lieber Albert, am 28.04.2022 durften wir gemeinsam mit dir deinen 80. Geburtstag feiern. Lange Jahre hast du dich als Präsident für das Altenheim St. Pankraz mit Herz und viel Engagement eingesetzt. Zu deinem runden Geburtstag wünschen dir der Verwaltungsrat und das gesamte Team des Altenheims St. Pankraz von ganzem Herzen nur das Beste.



*Wir gratulieren unserm Albert zum 80. Geburtstag*

## Verschiedenes aus dem Altenheim



*Fasching 2022 im Altenheim St. Pankraz*



*Fasching 2022 im Altenheim St. Pankraz*



*Osterzopfbacken 02.04.2022*



Kegelnachmittag 06.04.2022



Palmsträuße binden 08.04.2022





*Ostereier färben 15.04.2022*



*Ausflug nach Lana ins Restaurant Krebsbach am 27.04.2022*





Kräuter verarbeiten 05.05.2022



Waffeln backen 06.05.2022



Bingonachmittag am 09.05.2022



### Berufsbegleitende Ausbildung

Die Landesfachschule Hannah Arendt hat für das kommende Schuljahr noch Plätze für die berufsbegleitende Ausbildung zum/zur Pflegehelfer/in in Meran oder in in Vollzeit Ausbildung zum/zur Pflegehelfer/in in Bozen frei. Interessierte Jugendliche oder Quereinsteiger können sich direkt in der Landesfachschule unter der Tel.Nr. 0471 973 494 oder mit Email [lfs.bz-sozialberufe@schule.suedtirol.it](mailto:lfs.bz-sozialberufe@schule.suedtirol.it) melden.

## Jahreshauptversammlung des WK Ultental



Am 25. März 2022 hielt das Weisse Kreuz Ultental die Jahreshauptversammlung im Raiffeisensaal in St. Walburg ab. Dabei wurde auch der neue Sektionsausschuss gewählt. Oswald Schwarz wurde in seinem Amt als Sektionsleiter bestätigt. Vitus Weger wurde vom Neugewählten Ausschuss als Vize-Sektionsleiter ernannt. Weiters im Ausschuss sind: Stefanie Trafoier, Lisa Ferazzi, Leonhard Marzari, Tamara Paller und Julian Kapaurer. Aktuell haben wir 56 Freiwillige Helfer, 7 Angestellte, 25 First Responder und 24 Mitglieder der Jugendgruppe, sowie einen Sozialdiener. Zudem sind 1.300 Personen Mitglied beim Weissen Kreuz. Im Jahr 2021 verzeichnete unsere Sektion 507 Rettungseinsätze, 2.486 Krankentransporte und 142.254 zurückgelegte Kilometer. Zusätzlich zum 24h Rettungsdienst, wurde der Hintergrunddienst zu 16 Einsätzen gerufen. Die First Responder Gruppen von Proveis und Laurein, die zum WK Ultental gehören, haben 23 Einsätze abgearbeitet. Aufgrund der Corona Pandemie war das Skigebiet geschlossen,

bei einzelnen Trainingseinheiten war die Pistenrettung aber im Dienst und wurde zu 3 Einsätzen gerufen. Insgesamt wur-

den 28.672 Dienststunden geleistet.



(V.l.n.r.): Tamara Paller, Leonhard Marzari, Sektionsleiter Oswald Schwarz, Stefanie Trafoier, Vitus Weger, Julian Kapaurer, Dienstleiter Richard Marsoner und Lisa Ferazzi

## Freiwillige im Einsatz des Sprengels Lana



Die Freiwilligen des Vereins Freiwillige im Familien- und Seniorendienst EO stehen seit Mai 2020 täglich (Mo bis Fr) von 07.00 bis 12.00 Uhr und am Donnerstag auch von 14.00 bis 15.30 Uhr beim Haupteingang des Sprengels Lana. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, dass die Besucher koordiniert den Sprengel betreten. Die Freiwilligen machen ihren Dienst mit sehr viel Engagement, alles nur für ein „Dankeschön“. Sie sind der Puffer zwischen den Diensten und bekommen oft den Unmut der Wartenden zu spüren. Wie in allen Bereichen gibt es auch im Sprengel Lana Personalmangel, deshalb entstehen oft lange Wartezeiten.

Die Freiwilligen treten pünktlich ihren Dienst an, sind Ansprechpartner, helfen weiter wo sie können, die Allermeisten nehmen das auch dankbar an. In den zwei Jahren waren viele verschiedene Freiwillige im Einsatz, sie haben bis jetzt über 2.500 Stunden geleistet.

**Der Präsident Karl Tratter und die Koordinatorin Claudia Egger des Vereins Freiwillige Familien- und Seniorendienst EO sind stolz auf ihr so einsatzfreudiges Team.**



(V.l.n.r.): Claudia Egger, Koordinatorin, Freiwillige: Erwin Hofer, Greti Hofer, Vinzenz Kofler, Anna Pliker, Rosmarie Schwarz; Laura Stangl, Leiterin des Sozialsprengels, Klaus Gruber, Koordinator des Krankenpflegedienstes; Freiwillige: Agnes Nagy, Maria Rinner, Willi Strozzege, Giorgio Pisetta, Georg Mahlknecht, Karl Tratter Präsident

**Klaus Gruber, Koordinator des Krankenpflegedienstes Lana,** bedankt sich im Namen des Sanitätsbetriebs bei allen Freiwilligen. Dieser Job ist nicht immer

leicht, sie sind oft Prellbock der Kunden. Alle Dienste des Hauses waren und sind dankbar für diesen unerlässlichen Einsatz, den die Freiwilligen des Vereins

Freiwillige Familien- und Seniorendienst EO tagtäglich leisten. Durch ihre Arbeit musste kein Personal abgezogen werden, das ist in diesen schwierigen Zeiten mit dieser dünnen Personaldecke ein unbezahlbarer Dienst. Er ist stolz, dass der Sprengel Lana einer der wenigen ist, der diese Tätigkeit mit Freiwilligen abdecken kann. Ein großes „Vergelts Gott“ allen Freiwilligen, sie sind ein nicht mehr wegzudenkender Teil des gesamten Sprengelteams Lana.

**Laura Stangl, neue Sprengelleiterin des Sozialsprengels Lana**, bedankt sich ebenfalls von ganzem Herzen bei allen Freiwilligen für ihre wertvolle Arbeit, die sie leisten. Vor allem die letzten beiden Jahre, die durch die Covid 19 Pandemie und deren Folgen gekennzeichnet waren, stellten eine riesige Herausforderung dar. Ohne den unermüdlichen Einsatz der freiwilligen Helfer hätten sie und ihr Team, diese Herausforderungen niemals so schaffen können.



(V.r.n.l.): das Mittwochteam: Freiwillige Thaler Walter und Monika Pomella

## Vollversammlung der Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft



### Unterstützung für unsere Senioren notwendig

Trotz der massiven Einschränkungen durch die Corona-Pandemie konnte die Sozialgenossenschaft der Familien- und Seniorendienste Lana und Umgebung im vergangenen Jahr 2021 über 700 Menschen von Lana bis St. Gertraud betreuen. Über 16.000 Arbeitsstunden wurden in der Hauspflege und in den Tagesstätten geleistet, fast 17.000 Essen wurden zuhause zugestellt. Durch die Pandemie und die rasant ansteigenden Kosten besteht die Gefahr, dass diese wertvollen Dienste in den 10 Gemeinden des Gesundheits- und Sozialsprengels Lana und Umgebung nicht mehr gewährleistet werden können. Einsatz unter schwierigen Bedingungen. Bei der kürzlich abgehaltenen Jahresversammlung zogen Präsident Thomas Weiss und seine Stellvertreterin Zita Gufler Bilanz über die durchgeführte Tätigkeit. Im Auftrag der Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt wurden 2021 im Sprengelinzugsgebiet Lana mit den Gemeinden Lana, Burgstall, Gargazon, Laurein, Proveis, Unsere Liebe Frau im Walde/St. Felix, Tisens, Tschermers, St. Pankraz und

Ulten 298 Personen zu Hause und 241 Personen in den Tagesstätten von Fachpersonal betreut. Dabei wurden 15.283 Einsatzstunden in der Hauspflege und 908 Stunden in den Tagesstätten geleistet. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Verein Freiwillige Familien – und Seniorendienst EO konnten 16.721 Essen auf Räder an 149 Personen zugestellt werden. Erfreulicherweise konnten die beliebten Angebote der Prävention wie die Ferien und Kurse für Senioren 2021 teilweise abgehalten werden.

Anschließend ließ Präsident Thomas Weiss ein schwieriges Jahr 2021 Revue passieren. Nachdem schon das erste Pandemiejahr 2020 spürbare Auswirkungen auf die Tätigkeit der Sozialgenossenschaft hatte, wurde diese 2021 noch weiter eingeschränkt. Die Zahl der geleisteten Hauspflegestunden sank weiter, da Betreute aus Angst vor Ansteckung auf den Dienst verzichteten und andere an der Pandemie verstarben. Auch MitarbeiterInnen fielen wegen einer COVID-19 Infektion, Quarantäne und der Impfpflicht aus. Weniger

### Leistungen in der Gemeinde St. Pankraz im Jahr 2021

	Hauspflege Std.	Tagesstätte Std.	Essen auf Rädern Anzahl
Anzahl oder Std	604	74,50	1.314
Anzahl Kunden	15	29	14

### Abteilung Prävention

1 Kurs Denken und Bewegen mit insgesamt 9 Teilnehmer

Arbeitsstunden bedeutet für die Familien- und Seniorendienste weniger Einnahmen, was sich mit höheren Treibstoffpreisen und anderen erhöhten Kosten negativ auf den Haushalt auswirkt. Trotzdem nahm die Sozialgenossenschaft, wie auch in den letzten Jahren, eine Anhebung der Löhne für die MitarbeiterInnen vor. Da sich MitarbeiterInnen im Pflegebereich und unter den erschwerten Arbeitsbedingungen durch die Pandemie einen anerkennenden Lohn mehr als verdienen. Jahr 2021 schließt mit einem beträchtlichen Verlust.

Dies alles zusammen führte dazu, dass die Familien- und Seniorendienste das Jahr 2021 mit einem spürbaren Verlust abschließen musste. Der Präsident wies darauf hin, dass mit den bislang vorgesehenen Stundenvergütungen aufgrund der Situation und der rasant steigenden Kosten eine gewissenhafte Betreuung der Menschen in den zehn Gemeinden des Gesundheits- und Sozialsprengels Lana nicht mehr gewährleistet werden kann. Die Familien- und Seniorendienste hat in den 50 Jahren ihres Bestehens bewiesen, dass sie dazu in der Lage ist mit dem geringstmöglichen Kostenaufwand eine hochwertige Betreuung der ihnen anvertrauten Menschen in den 10 angeschlossenen Gemeinden zu garantieren. Als Sozialgenossenschaft brauchen keine Gewinne gemacht werden, aber die effek-



tiven Kosten müssen abgedeckt werden, sonst können die MitarbeiterInnen nicht bezahlt werden. Die Leidtragenden sind dann die zu betreuenden Menschen. Die anwesenden Vertreter der zehn betreuten Gemeinden sprachen der Sozialgenossenschaft ihre Anerkennung für die unter schwierigsten Bedingungen geleistete Arbeit aus. Astrid Kuprian, Bürgermeisterin von Tschermers, hob die qualifizierte Tätigkeit der Genossenschaft hervor und rief dazu auf mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken. Der Bürgermeister von Laurein Hartmann Thaler, lobte den wertvollen

Dienst vor Ort. Nicht nur, aber besonders in den entlegenen Bergdörfern sei die Betreuung durch die Hauspflege nicht mehr wegzudenken. Frau Rosa Franzelin, welche vor 50 Jahren die Sozialgenossenschaft mitbegründet hat, erinnerte daran, dass es gerade die heute betreuungsbedürftigen Menschen waren, die unser Land aufgebaut haben und rief dazu auf, die Familien- und Seniorendienste in die Lage zu versetzen, ihren wertvollen Dienst wie bisher fortsetzen zu können.

## Soziale Tätigkeiten sind mehr denn je gefragt

Im März hielt der Verein Freiwillige Familien- und Seniorendienst EO seine jährliche Mitgliederversammlung ab. Der Präsident Karl Tratter freut sich, dass die Mitglieder trotz der schwierigen Zeit dem Verein zur Seite gestanden sind. Die sozialen Tätigkeiten des Vereins sind mehr denn je gefragt. Das sieht man auch bei den erbrachten Stunden, es sind ca. 1.000 mehr als im Vorjahr. Die Mitglieder des Vereins haben im vergangenen Jahr 16.721 Essen auf Rädern zugestellt und 14.500 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Gesund Wandern, Wandern und Kultur, verschiedene Begleitdienste, Gesellschaft leisten, Lebensmittelverteilung und Unterstützung von Familien mit Kindern sind nur einige von den zahlreichen Tätigkeiten des Vereins.

Karl Tratter bedankt sich bei Familien- und Seniorendienst Sozialgenossenschaft, der BZG BGA, dem Gesundheits-

und Sozialsprengel Lana, der Gemeinde St. Pankraz und der Raiffeisen Ulten-St.-

Pankraz-Laurein für die gute Zusammenarbeit.



(Mitglieder des Vereins Freiwillige Familien- und Seniorendienst EO)

## Brauchen Sie Betreuung oder Pflege?

Wenn Sie bei der Betreuung und Pflege Ihrer lieben Familienangehörigen Hilfe brauchen, sind wir für Sie da!

Bereits seit über 50 Jahren bietet die Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft professionelle Unterstützung bei der Pflege zu Hause an. Sie orientiert sich an den Bedürfnissen der betreuten Kunden. Das Angebot ist sehr vielfältig, ob Körperpflege, Aktivierungs- und Animationsarbeit oder sozialpädagogische Hilfestellung: Ihr Anliegen ist unsere Herzenssache.



Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft  
Andreas-Hofer-Str. 2 – Sozialsprengel Lana – 39011 Lana  
Öffnungszeiten: Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

Dienstleiterin:	Anja Stuefer	0473 553 032	
Hauspflege: Einsatzleiterin	Britta Maria Vieider	0473 553 030	Informationen und Gesuche für Hauspflege und Essen auf Rädern
Hauspflege: Verwaltung	Andrea Weiss Eva Ortwein	0473 553 031 0473 553 037	Tarifberechnung u. Fakturierung
Prävention: Koordinatorin	Angelika Hofer	0473 553 034	Informationen und Anmeldungen für Kurse und Ferien, Vormerkungen für Fußpflege

Verein Freiwillige Familien- und Seniorendienst EO  
Andreas-Hofer-Str. 2 – Sozialsprengel Lana – 39011 Lana  
Öffnungszeiten: Montag – Freitag 09.00 – 11.00 Uhr

Koordinatorin	Claudia Egger	0473 553 080	Begleitdienste, Gesellschaft leisten, Kleine handwerkliche Tätigkeiten, Gesund Wandern, Wandern und Kultur, Unterstützung Familien mit Kindern
---------------	---------------	--------------	--





# GESUND WANDERN



**Wir starten wieder!**  
*Jeder, der gern etwas für seine Gesundheit tun möchte, ist herzlich willkommen!*

Treffpunkt:	Pfarrinnenhof (Hl. Kreuzkirche) in Lana
Wann:	jeden Dienstag von 17.00 – 18.00 Uhr
<b>Start:</b>	<b>Dienstag, 05. April 2022</b>
Teilnahme:	kostenlos

**Information: Tel. 0473 55 30 80**  
 Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 08:00 - 12:00 Uhr

**Verein**  
**Freiwillige Familien- und Seniorendienst EO**  
 39011 Lana - Andreas-Hofer-Str. 2 Gesundheits- und Sozialsprengel

Mit freundlicher Unterstützung:



**MARKTGEMEINDE LANA**  
 COMUNE DI LANA









## Vorteilsgeber:innen gesucht

Werden Sie **EuregioFamilyPass** Vorteilsgeber:in und unterstützen Sie Südtiroler Familien und Ihren Betrieb.



Machen Sie mit und werden Sie kostenlos Partner:in des **EuregioFamilyPass Südtirol** und der **Großelternkarte!**

[www.provinz.bz.it/familypass/partner](http://www.provinz.bz.it/familypass/partner)




AUTONOME PROVINZ  
BOZEN - SÜDTIROL

Familienagentur



PROVINCIA AUTONOMA  
DI BOLZANO - ALTO ADIGE

Agenzia per la famiglia

## Bestattung Schwarz Richard & Co OHG



Wir unterstützen Sie in der schwierigen Zeit des Verlustes eines lieben Menschen.  
 Wir bieten sämtliche notwendigen Dienste für die Bestattung ihres Verstorbenen, von der Überführung samt aller nötigen Formalitäten, bis zur gewünschten Beerdigungsausstattung wie Sarg, Urne, Blumenschmuck für die Aufbahrung bzw. Beerdigung sowie alle üblichen Drucksorten, wie Parte, Sterbebilder und Fotos.

Sie finden uns in der Zone Koflacker Nr. 222 in St. Walburg sowie im Internet unter [www.bestattung-schwarz.it](http://www.bestattung-schwarz.it) oder unter [www.trauerhilfe.it](http://www.trauerhilfe.it)  
 Tel. 0473 796015 Mobil: 335 141 06 72 oder 334 954 39 68  
 E-Mail: [info@bestattung-schwarz.it](mailto:info@bestattung-schwarz.it)

## SCHULE/JUGEND

## Frau Loredana Beltrami vom Weltladen Lana besuchte die 3. Klasse in Pankraz

In Erdkunde und Naturkunde haben wir uns fächerübergreifend mit den Industrie- und Entwicklungsländern auseinandergesetzt; die Probleme der Globalisierung erörtert; vom ungleichen Energieverbrauch und der Ressourcenverschwendung auf unserer Erde erfahren. Deshalb luden unsere Lehrpersonen Frau Loredana Beltrami ein, die als freiwillige Mitarbeiterin beim Weltladen in Lana tätig ist und früher dessen Geschäftsführerin war, um den Schüler\*innen den „Fair-Trade- Handel“ mit all seinen Aspekten zu erklären (gerechter, fairer Lohn für die Arbeiter\*innen; soziale Absicherung wie Unfallversicherung, Mutterschutz, Rente; keine Kinderarbeit; Umweltschutz).

Wir erfuhren von Frau Loredana, dass vor mehr als 40 Jahren der erste Weltladen Italiens in Brixen (!) von Herrn Rudi Dalvai eröffnet wurde, 1980. In einer Garage

wurden vor allem Kaffee, Jutetaschen, Schokolade, Zucker und Kakao verkauft. Nach und nach kamen andere Läden in verschiedenen Ortschaften dazu, mittlerweile gibt es in Südtirol 15 Welt-Läden und mehr als 500 in ganz Italien.

Die Organisation der Weltläden garantiert den Produzenten und Bauern in den sogenannten Entwicklungsländern einen fairen Preis für ihre Erzeugnisse. Von dem in den Geschäften erzielten Umsatz werden nur die Spesen abgezogen, den Hauptanteil erhalten die Produzenten in den Entwicklungsländern. Dort wird vor allem in der Infrastruktur des Landes investiert (Schulen gebaut, ärztliche Versorgung verbessert...) und die Produzenten, Bauern bekommen einen fairen Preis für ihre Produkte.

Wir erhielten verschiedene Produkte aus dem Laden und ordneten diese dann auf

einer großen Weltkarte dem Herkunftsland zu. So erfuhren wir, dass mit vielen Ländern aus Süd- und Mittelamerika (Chile, Paraguay, Uruguay, Mexiko...), Afrika (Kenia, Äthiopien...), Südostasien (Indien, Bangladesch, Sri Lanka, Thailand, Vietnam....) Handel betrieben wird. Die Produkte kommen aus aller Welt, außer aus China, weil sich China nicht an die strengen Ziele der Weltläden hält.

Frau Loredana hat uns auf sehr anschauliche (und „süße“) Art und Weise gezeigt, dass der Bauer, der z.B. die Kakaobohnen und den Zucker für unsere Schokolade liefert, viel mehr verdient, als wenn er sein Produkt auf dem globalen Weltmarkt verkaufen müsste, weil dort der Zwischenhandel sehr viel mitverdient.

Aber die „Fair-Trade-Organisation“ kümmert sich nicht nur um die soge-



nannten Entwicklungsländer, sondern auch um Ungerechtigkeiten hier bei uns. So werden z.B. auch Bauern von Süditalien unterstützt, die von der Mafia „enteignet“ wurden und mit Hilfe und

Unterstützung der „Fairen Organisation“ wieder arbeiten und von ihren Produkten (vor allem Obst und Gemüse) leben können. Diese Produkte werden von der Genossenschaft „libere terre dalla Mafia“

(mafiafreie Gebiete) verkauft. Wir danken Frau Loredana ganz herzlich für die sehr interessanten, anschaulichen Erklärungen und „süßen“ Ausführungen zu diesem Thema. Vielen Dank!!



## Preisverleihung unserer Leseprojekte am Welttag des Buches, April 2022



Zur alljährlichen Feier des „Welttag des Buches“ fand an unserer Schule die Preisverleihung zu zwei Leseprojekten statt: „Mein Lieblingsplatz beim Lesen“ und „Blackout-Poetry“. Es gab drei Sachbücher und drei Gutscheine beim Buchladen Lana zu gewinnen. Schüler\*innen der 1. und 2. Klasse zeigten sich an ihrem Lieblingsplatz beim Lesen und schickten uns das Foto. Dem Bibliotheksteam ist es wirklich schwer gefallen, die originellsten drei Fotos zu wählen. Alle hätten es verdient zu gewinnen!

Die gekürten Siegerinnen waren: Luise von der 2 A (Lesen im Trampolin), Emma von der 1 A (sie las einer Blindschleiche vor) und Mara Egger von der 2 A (Lesen auf einem Bücherteppich). Die Schüler\*innen der 3. Klasse haben sich im Fach Kunsterziehung mit Prof. Mirandola mit dem Projekt „Blackout Poetry“ beschäftigt. Sarah und Carolin erklärten uns, wie sie dabei vorgegangen waren: Es wird eine Seite aus einem Buch gewählt, Schüler\*innen erkennen das Thema dieser Seite und versuchen



es künstlerisch darzustellen. Die übrigen Stellen der Seite werden schwarz angemalt (blackout). Inhalt und Form des Bildes stimmen dann überein, ähnlich wie bei der „Konkreten Poesie“.

Gewinnerinnen waren: Sarah (Thema „Freiheit“), Carolin (Thema „Dunkel-

heit-Hoffnung“) und Selin (Thema „Sprache“).

Das Bibliotheksteam bedankt sich bei Direktor Sitzmann für seine großzügige Spende der Buchgutscheine, dem Amt für Bibliotheken und Lesen für die Bücherpreise und gratuliert den Siegerinnen

herzlich für ihre gelungenen Arbeiten, aber auch allen anderen fürs Mitmachen und Mitgestalten. Lesen ist cool!

Ester Karnutsch und Regina Verdorfer



## Auch heuer wieder ein Vorlesewettbewerb an der Schule!



Jedes Jahr im Mai veranstalten wir von der Schulbibliothek einen Vorlesewettbewerb. Schüler\*innen melden sich freiwillig und lesen entweder einen Text vor, den sie selber für sich aussuchen oder den sie von den Bibliotheksleiterinnen bekommen. Bewertet wird die Leserichtigkeit, Leseflüssigkeit, die deutliche Aussprache und der Leseausdruck (Betonung, lebendiges Vorlesen). Erfreulicherweise haben sich heuer viele eifrige Leser gemeldet und ihr Können zum Besten gegeben; andere Jahre hatten wir vor allem Leserinnen.

Die prämierten Sieger\*innen:

Emma Staffler, 1 A

Jan Breitenberger, 2 A

Marie Marzari, 3 A

Einen großen Dank an alle Beteiligten, die Ergebnisse waren sehr nah beieinander, leider konnten wir aber nur drei Buchpreise vergeben. Herzlichen Glückwunsch den Gewinner\*innen!



# Youth App – Jugendinformation in einem Klick



Eine App, die für und mit jungen Menschen aus ganz Südtirol entstand und über jugendrelevante Themen informiert – das ist die „Youth App“. Bereits seit knapp einem Jahr kümmert sich eine eigens für die App ins Leben gerufene Projektgruppe um die Entwicklung – ab 20. Mai ist die zweisprachige „Youth App“ zum Download verfügbar.

Die Idee einer südtirolweiten Jugend-App entstand im Frühjahr letzten Jahres, als sich mehrere Organisationen der Jugendarbeit dafür aussprachen, eine Informations-App für junge Menschen zu entwickeln. Eine Projektgruppe bestehend aus Vertreter\*innen verschiedener Jugenddienste (Jugenddienst Bruneck, Jugenddienst Bozen-Land, Jugenddienst Lana-Tisens, Jugenddienst Meran, Jugenddienst Naturns, Jugenddienst Unterland, Jugendbüro Passeier) und einem Vertreter des netz I Offene Jugendarbeit (Dachverband der Offenen Jugendarbeit Südtirol) wurde gegründet.

„Uns war es wichtig, dass die App von jungen Menschen mitgestaltet wird. Aus diesem Grund haben wir Workshops in ganz Südtirol abgehalten, um mit Jugendlichen die Themen herauszufiltern,

die sie interessieren und beschäftigen“, so Projektgruppenleiter Thomas Marth. „Die App soll auf einer partizipativen Beteiligung zwischen Jugendlichen, Projektgruppe und Partnern gründen,“ so Marth weiter.

Nun steht die „Youth App“ in den Startlöchern: anhand von sechs Kategorien wie beispielsweise Events und Arbeit, einer News-Seite und einem eigenen Videoformat, werden jugendrelevante Themen aufgegriffen, erklärt und beschrieben.

„Für die inhaltliche und finanzielle Unterstützung der App arbeiten wir mit Partnern aus verschiedenen Bereichen zusammen. Wir sind froh, dass wir bei so vielen auf ein offenes Ohr gestoßen sind,“ meint Ulli Volgger, Projektmitarbeiterin der Youth App. „Die Partner unterstützen auf diesem Wege nicht nur die App, sondern die gesamte Jugendarbeit im Land,“ so Volgger weiter. Am Inhalt beteiligen sich folgende Institutionen: HGV, LVH, Landesfeuerwehrverband, Südtiroler HochschülerInnenschaft, Kinder & Jugendanwaltschaft, netz I Offene Jugendarbeit, Südtiroler Jugendring, Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste, Schulinspektorat, Forum Prävention,

Weißes Kreuz, Amt für Arbeit und Young SGBCISL. Die „Youth App“ wird größtenteils vom Amt für Jugendarbeit und zusätzlich von den Sponsoren „Progress Group“ und „Sportler“ finanziell unterstützt.



Im Jugenddienst Lana-Tisens suchen wir zur Verstärkung unseres Teams eine\*n engagierte\*n

## Jugendarbeiter\*in

- >Du arbeitest gerne mit Jugendlichen zusammen
- >Du hast organisatorische Fähigkeiten und ein hohes Maß an Eigeninitiative
- >Du bist flexibel und teamfähig
- >Du hast eine sozial-/pädagogische Ausbildung und/oder Erfahrung in der Jugendarbeit
- >Du sprichst deutsch und italienisch
- >Du hast den Führerschein B

Dann bist **DU** bei uns genau richtig!

Du gehst aktiv auf Jugendliche zu, unterstützt und begleitest sie, entwickelst und führst Projekte durch, vernetzt dich mit anderen und bringst deine Ideen und Fähigkeiten ein. Von der rasanten Rutschfahrt im CanevaWorld über tiefgründige Gespräche am Lagerfeuer und Diskussionen über Gott und die Welt bis hin zur Ansprechperson für Sorgen und Nöte.

**Jugendarbeit ist mehr als ein Beruf. Es ist eine Berufung. Auch deine?**

Dann sende deine Bewerbung mit Lebenslauf, Foto sowie Zustimmung zur Verwendung deiner persönlichen Daten per E-Mail an:  
[lea@jd-lana-tisens.it](mailto:lea@jd-lana-tisens.it)

Wir freuen uns auf deine Bewerbung bis zum 17.07.2022!

# BE THERE:

- 02.-07.06. Geschichtsreise** über Nationalsozialismus bis hin zur Teilung und Wiedervereinigung
- 21.-23.06. Bike & more** abenteuerliche Tagesaktionen in verschiedenen Bikeparks & Trails
- 02.07. Lagerfeuer** in der Falschauer
- 26.06. Herz-Jesu-Feier**
- 08.07. Gardaland** bei Hochst
- 23. & 24.07. Reiten** und Übernachtung beim Thaler in Aushaus
- 26.07.-03.08. Campi della legalità** Anti Mafia Projekt in Carlsone (Estien)
- 01. + 02.08. Acrylpainting** für beginners für 11 - 13 Jährige
- 03. + 04.08.** für 14+ Jährige
- 02.08. Schwimmen** in Lido Neumarkt
- 06.08. Sonnenaufgang** für Familie Sonnenaufgang inkl Frühstück
- 08.-12.08. Bike-Week** abenteuerliche Bikeweche in verschiedenen Bikeparks & Trails

Unterstützt durch:

Gemeinden: Lana, Burgstall, Tschermers, Tisens, Ulten, St. Pankraz, U.Ib.Frau I.Walde - St. Felix  
 Pfarreien: Lana, Burgstall, Tschermers, Villan, St. Gertraud, St. Nikolaus, St. Walburg, Tisens, St. Felix, U.Ib.frau I. Walde

## Vielfalt vs. Einfalt

„Aber, woher kommst du wirklich?“, „Wow, du sprichst aber gut Deutsch!“, „Du hast einen Abschluss? Wer hätte das gedacht!“ – Hast du schon mal darüber nachgedacht, ob solche Fragen sicher nicht rassistisch sind?

Jede\*r von uns kann, jeden Tag und überall einen Beitrag leisten, um gegen Rassismus anzukämpfen. Es braucht nicht viel! Wenn jede\*r von uns sich selbst, seine Aussagen und Taten reflektiert, sind wir gemeinsam auf einem guten Weg. Vielfalt ist einer der größten Stärken unserer Gesellschaft. Was wären wir ohne Vielfalt? Lasst uns gemeinsam für eine bunte und offene Welt eintreten!!

Wir vom Jugenddienst Lana-Tisens und vom Jugendzentrum Jux sind für Vielfalt weil...

- Vielfalt unsere Gesellschaft bereichert
- Respekt vor dem anderen und der Vielfältigkeit des Lebens Voraussetzungen für den Frieden sind
- Jede\*r das Recht auf eine eigene Identität hat
- Vielfalt Realität ist
- Einfalt die Alternative ist
- Vielfalt Energien freisetzt und verbindet
- Nicht die Herkunft entscheiden sollte, sondern der Mensch
- Einfalt langweilig ist
- Es unser Land bunter macht
- Das Leben sehr langweilig wäre, wenn wir alle gleich wären
- Vielfalt den Horizont erweitert und wir voneinander lernen
- Wir gemeinsam auf dieser Welt leben
- Jede\*r den gleichen Respekt verdient

### Schon gewusst...

Am 21. März war der internationale Tag gegen rassistische Diskriminierung. Die OEW und weitere 25 südtiroler Organisationen nahmen auch heuer wieder diesen Tag zum Anlass, um die Aktionswochen gegen Rassismus unter dem Titel „Stop Racism!“ auch in Südtirol zu starten.

Die Wochen gegen Rassismus werden weltweit begangen.

In Italien werden sie auch von der nationalen Antidiskriminierungsstelle UNAR ausgerufen. Eine Antidiskriminierungsstelle ist kürzlich auch in Südtirol eingerichtet worden.



## Nerd, Stubenhocker\*in oder einfach nur Zocker\*in?



### Von Chancen und Risiken des Online-Gamings

Früher war es zum Warten im Gasthaus, mittlerweile trifft man sich im Internet, um mit seinen Freunden (und auch Fremden) zu zocken. Das erste Computerspiel gab es bereits vor 60 Jahren und die Gaming-Community wächst und wächst. Schon vor Corona spielten 87% der Jugendlichen zwischen 12 – 19 Jahren mehr oder weniger regelmäßig digitale Spiele. Wir sind schon lange davon weg, dass Jugendliche mit sich allein, oder mit den Freunden aus der Nachbarschaft zu

Hause vor dem Fernseher zocken. In den letzten Jahren haben die online Spiele immer mehr an Beliebtheit gewonnen. Das Tolle ist dabei, dass du in der digitalen Welt sein kannst, wer du willst und Fähigkeiten und Möglichkeiten hast, die du in der realen Welt nicht hast. Aber Achtung! Du bist zwar mit hunderten von Menschen vernetzt, kannst aber nicht immer erkennen, wer fake und wer real ist. Diese Anonymität verleitet manche Menschen dazu, andere zu beleidigen oder zu mobben. Achte auch darauf, dass online Spiele nicht mit versteckten Kosten locken, um z.B. ein höheres Level schneller zu erreichen. Empfehlenswert ist es auch, dein System immer wieder auf Malware zu überprüfen und sicher zu gehen, dass z.B. deine Webcam nicht gehackt wurde. Durch unsere Smartphones sind wir nicht mehr daran gebunden, zu Hause zu sitzen, um zu gamen. Spiele wie „Pokemon Go“ haben es geschafft, das online-Gaming aus den eigenen vier Wänden herauszuholen und in die Natur zu bringen. Da soll dann noch jemand sagen, Computerspiele sind nur etwas für Nerds oder Stubenhocker\*innen.

**Schon gewusst...**

So toll online-Gaming ist und so sehr es heute in unsere Gesellschaft gehört, birgt es doch einige Risiken. Behalte dein Spielverhalten oder auch das deiner Freunde kritisch im Auge. Stell dir immer wieder Fragen wie: „Würde ich mich mächtig aufregen, wenn heute Abend kein Strom wäre?“, „Habe ich noch andere Hobbies, denen ich gleich viel oder mehr Zeit widmest?“, „Sagen meine Freunde, dass ich zu viel spiele?“, „Benutze ich Ausreden, um spielen zu können?“



**COME IN: DIE JUGENDRÄUME SIND AUCH IM SOMMER FÜR DICH GEÖFFNET!**

**Mo: ST.FELIX**  
Simone  
327 0954943

**Mi & Fr: BURGSTALL**  
Sarah  
335 5428551

**Mi: ST.PANKRAZ**  
Johannes  
335 1835075

**Mi: TSCHERMS**  
Sarah  
335 5428551

**Do: ST.WALBURG**  
Johannes  
335 1835075

**Fr: VÖLLAN**  
Peter  
320 6934600

**Fr: TISENS**  
Simone  
327 0954943

**WE ARE HERE FOR YOU: CALL US**

Johannes 335 1835075    Peter 320 6934600    Christian 329 7549554  
Elisabeth 349 5811405  
Simone 327 0954943  
Sarah 335 5428551  
Sonja 345 0646839  
Lea 327 0593895

[www.jugenddienst.it/lana-tisens](http://www.jugenddienst.it/lana-tisens)

**JUGENDDIENST LANA-TISENS**

**SUMMER ACTION 2022**

Jugenddienst Lana-Tisens EO  
Boznerstraße 21, 39011 Lana  
Tel: 0473 563420 Mail: [info@jd-lana-tisens.it](mailto:info@jd-lana-tisens.it)

## Interview mit Günther Schwienbacher



**Günther, heute geht es ums Thema „Versicherungsschutz bei Raiffeisen“. Welches sind die Vorteile, wenn sich Kunden bei der Raiffeisenkasse versichern?**

Im Zuge der gesamtheitlichen Beratung in allen Lebensphasen und -bereichen kann der Berater mit dem Kunden seinen Versicherungsbedarf und eventuell vorhandene Absicherungslücken erörtern und nachfolgend gemeinsam eine individuell zugeschnittene Lösung ausarbeiten. Ein weiterer Vorteil liegt in unserer örtlichen Präsenz, der Kunde kann dadurch seine Versicherungsfragen und -anliegen mit der Abwicklung der anderen Bankgeschäfte zeitsparend kombinieren.

**Welche Absicherungen werden momentan von den Kunden am meisten angefragt?**

Aufgrund der momentanen Situation mit dem Corona-Virus ist die Nachfrage nach Absicherungen im Bereich des Gesundheitswesens in der letzten Zeit stark ge-

stiegen. Außergewöhnliche Nachfrage besteht nach Krankenversicherungen, welche es den Kunden ermöglichen, Gesundheitsleistungen unabhängig vom öffentlichen Sanitätswesen zu beanspruchen und deren Kosten von der Versicherungsgesellschaft übernommen werden. Desweiteren hat im Anschluß an die außergewöhnlichen Unwetterereignisse der letzten Jahre (starke Schneefälle an 2 aufeinanderfolgenden Jahren, Sturmschäden, Starkregen) auch die Nachfrage nach der diesbezüglichen Absicherung der eigenen Immobilien enorm zugenommen.

**Warum sollte man seine eigenen Versicherungsverträge laufend überprüfen?**

Eine Durchsicht und Anpassung der Versicherungsverträge nach einer gewissen Zeit ist unbedingt notwendig, da sich einerseits der Absicherungsbedarf des Kunden verändern kann – andererseits die Versicherungsgesellschaften aber auch ihrerseits bestrebt sind, die Ver-



tragsbedingungen laufend den aktuellen Gegebenheiten anzupassen.

**Bietet die Raiffeisenkasse auch die nun gesetzlich vorgeschriebene Haftpflichtversicherung für Skifahrer an?**

Raiffeisenkunden, welche die private Haftpflichtversicherung als Garantie einer Multirisikopolizze für das Gebäude (z.B. Haus- und Wohnungsversicherung) abgeschlossen haben, sind seit 01.01.2022 auch für das Skifahren versichert.

## Interview mit Simon Forcher



**Herr Direktor Forcher Simon, welcher Trend ist bei den Zinsen in nächster Zeit absehbar?**

Wie bereits im Vorfeld auszugehen war, hat die FED (Notenbank USA) in den USA die Zinswende einleitet, indem sie kürzlich den Leitzins um 0,5 Prozentpunkte erhöht hat. Sofern man die Aussagen von der EZB deuten kann, wird auch in Europa in absehbarer Zeit ein leichter Anstieg der Zinsen nicht ausgeschlossen. Nur um wieviel und wann, dazu gibt es noch keine konkreten Aussagen. Von einem deutlichen Zinsanstieg ist im Euroraum nicht auszugehen, da die Staatsverschuldungen derzeit sehr hoch sind und der Zinsanstieg sich sehr negativ auf die Staaten und deren Rückzahlungsfähigkeit auswirken würde.

**Welche Auswirkungen hätte ein leichter Zinsanstieg für Kreditnehmer bzw. Anleger?**

Für Kreditnehmer würde sich ein leichter Zinsanstieg kaum bemerkbar machen; zumindest solange der Euribor – an welchen die variabel verzinsten Kredite gekoppelt sind – weiterhin im negativen Zinsbereich bleibt, da die Kreditnehmer normalerweise weiterhin nur den Spread (Aufschlag) auf den Euribor als Zinsanteil zahlen würden.

Für Anleger hingegen sollte sich ein positiver Effekt ergeben, der derzeit bereits durch die deutlich gestiegenen Zinsen bei den Staatspapieren ersichtlich ist.

**Worin sollte ein Anleger derzeit investieren um eine interessante Verzinsung zu bekommen? Ist der Aktienmarkt eine interessante Alternative?**

Der Aktienmarkt ist durchaus eine interessante Alternative, allerdings birgt dabei eine Investition in Einzeltitel ein gewisses Risiko und man sollte ein bestimmtes Fachwissen über die Materie haben. Für Personen die in diesem Investmentbereich bisher noch keine Erfahrung gesammelt haben würde ich zur Anlage in Investmentfonds raten. Ein Investmentfonds stellt unter anderem einen „Topf“ an verschiedenen Einzeltiteln dar – und ein professioneller Fonds-Manager übernimmt die Auswahl der einzelnen darin enthaltenen Titel.

Da aber generell gültige Aussagen nicht möglich sind, lade ich unsere Mitglieder und Kunden ein, sich persönlich in unserer Raiffeisenkasse beraten zu lassen. Unsere Berater sind bemüht, gemeinsam mit dem Kunden die jeweils individuell richtige Lösung zu erarbeiten.

**Zum Abschluss**

Eines ist auf jeden Fall sicher: erhöht sich



die Inflation weiterhin, egal ob die Zinsen leicht ansteigen oder nicht, entwertet sich das Geld auf dem Konto um mindestens diesen Inflationsfaktor. Beispiel: liegt die Inflation bei 5 % so entwertet sich ein Kapital von 100.000 € jährlich um 5.000 € und in 10 Jahren (bei anhaltender gleicher Inflation) sind die 100.000 € nur mehr die Hälfte, sprich 50.000 € Wert. Nun bleibt es jedem selbst überlassen, zu überlegen, was er mit seinem bisher Ersparten macht. Für all jene, die ihr Geld nicht unmittelbar für bestimmte Ausgaben benötigen, ist es empfehlenswert eine Anlagenberatung beim Berater ihres Vertrauens durchführen zu lassen, gerade in diesen Zeiten können bestimmte Investments äußerst interessant und lukrativ sein.

## Aus- und Weiterbildung Mitarbeiter



Die Mitarbeiter Günther Schwienbacher, Florian Moser, Gregor Kaserbacher und Peter Paris haben, um ihr Fachwissen und die Kompetenz für die bestmögliche und vollumfängliche Beratung unseren Mitgliedern und Kunden anbieten zu können, den Lehrgang zur Zertifizierung als „European Investment Practitioner“, kurz EIP, absolviert und diesen Lehrgang für die Anlageberatung erfolgreich mit einer Prüfung abgeschlossen und stehen somit unseren Kunden für jegliche Fragen im Investmentbereich zur Verfügung.



## Vollversammlung der Raiffeisenkasse



Am Freitag, den 29. April 2022 fand im Raiffeisensaal im Walburgerhof die Vollversammlung der Raiffeisenkasse statt. Da die Versammlung bereits geraume Zeit vorab geplant und organisiert werden musste und aufgrund der Unsicherheit, welche Pandemie-Regelungen am Tag der Veranstaltung vorherrschen würden, wurde entschieden, auch die heurige Vollversammlung in Form einer Delegierten-Versammlung abzuhalten. Die Entscheidung zur Delegierten-Versammlung war auch darin begründet, dass man keine Veranstaltung mit Einschränkungen und zu beachtenden Regelungen in einer Kurzform abhalten wollte, bei welcher ein geselliges Zusammensein mit einem gemütlichen gemeinsamen Essen leider nicht bzw. nur erschwert möglich gewesen wäre.

Neben dem gesamten Verwaltungs- und Aufsichtsrat sowie dem Direktor Dr. Simon Forcher waren wie bereits im Vorjahr die vier delegierten Personen Robert Breitenberger, Alois Laimer, Adalbert Pichler und Robert Kollmann – welche dabei 152 Mitglieder durch Vollmachten vertraten – anwesend.

Im heurigen Jahr standen auch die Neu-

wahlen der Genossenschaftsorgane an. Der Verwaltungsrat setzt sich für die kommenden 3 Jahre wie folgt zusammen: in ihrem Amt bestätigt wurden der Obmann Schwienbacher Richard Hannes, die beiden Obmann-Stellvertreter Schwienbacher Werner sowie Pichler Ewald und die Verwaltungsratsmitglieder Andersag Claudia und Staffler Siegfried Stefan, während das Verwaltungsrats-Mitglied Isser Viktoria neu gewählt wurde. Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen: neben dem Aufsichtsratspräsidenten Dr. Stuefer Roland und Aufsichtsratsmitglied Windegger Gregor, welche beide bestätigt wurden, wurde Dr. Unterholzner Andrea als Aufsichtsratsmitglied neu gewählt.

Die beiden Ersatz-Aufsichtsräte Dr. Eder Martin Michael sowie Kapaurer Verena wurden neu gewählt.

Bei dieser Gelegenheit möchte sich die Raiffeisenkasse bei den aus dem Amt geschiedenen Mandataren Karnutsch Günter (24 Jahre im Verwaltungs- bzw. Aufsichtsrat) sowie Paris Josef (28 Jahre im Verwaltungsrat) für ihren Einsatz bedanken.

Die Raiffeisenkasse arbeitete auch im

abgelaufenen Geschäftsjahr daran, die Familien und die Unternehmen im Tätigkeitsgebiet in ihren Belangen und Bedürfnissen zu unterstützen und zu betreuen. Sie setzte ihre Bemühungen zur Verbesserung der Unternehmenseffizienz fort, das Ausmaß der Mittelherkunft und der Mittelverwendung wurde gesteigert, die Eigenkapitalausstattung erhöht und ein gutes Geschäftsergebnis konnte wiederum eingefahren werden.

Das Tätigkeitsgebiet konnte mit Spenden und Sponsoring wieder tatkräftig unterstützt werden. Mit diesen Beiträgen tragen wir positiv zur Entwicklung unserer Vereine sowie der Jugendförderung bei. Auch in der derzeitigen schwierigen Zeit sind wir bemüht unseren Mitgliedern und Kunden in allen finanziellen Belangen zur Verfügung zu stehen und das Tätigkeitsgebiet bestmöglich zu unterstützen.

Die Vollversammlung wurde unter den gültigen Sicherheitsauflagen und Einhaltung aller Regeln in Bezug auf die Pandemie durchgeführt.

Ein Besonderer Dank gilt den vier Delegierten für die Vertretung der Mitglieder bei der Vollversammlung.



## DIVERSES

## Ultentalmarketing

### The Mountainchef unplugged 2022

19.06.2022

Fünf Holzherde, fünf Jungköche und fünf Taschen voll mit Südtiroler Lebensmitteln. Mehr braucht es nicht für diese ungewöhnliche Kochchallenge. Holzherde statt Konvektomaten, Handwerkskunst pur, ohne technische Hilfsmittel, gepaart mit einem Schuss Kreativität. Dies sind die Zutaten für eine Herausforderung der besonderen Art. Unter dem Motto „echt guat kochen – the Mountain Chef unplugged 2022“ findet dieser einzigartige Wettbewerb für Südtiroler Jungköche statt.

Am 19. Juni 2022 werden die Almwiesen des Ski- und Wandergebietes Schwemmalm zur Bühne für diesen besonderen Kochwettbewerb. Inmitten der Almwiesen, vor den neugierigen Augen der Besucher und den kritischen Blicken der Fachjury, beweisen die teilnehmenden Jungköche ihr Können. Die Fachjury wählt dann unter den Finalisten den „Mountain Chef unplugged 2022“.

Abgerundet wird die Veranstaltung durch ein tolles Genussprogramm für die Zuschauer. Mit dem Genussticket eintauchen in eine Fülle von regionalen Köstlichkeiten.

### Ultner Genuss: Pankrazer Bergtisch – ein Galadinner unter freiem Himmel

1. Juli 2022 – Begin 19.00 Uhr

Ein abendliches Galadinner mit Überraschungen unter freiem Himmel im historischen Ortskern von St. Pankraz. Köche aus dem Ultental verzaubern mit Gerichten aus regionalen Produkten. Für einen Tag verwandelt sich der Ortskern von St. Pankraz in einen festlich gedeckten Speisesaal. Ein besonderes Erlebnis

### Ultner Genuss: Der Bergbrunch

07.08.2022

Erlebnisteich Schwemmalm

Ein spätes Frühstück am malerischen Erlebnisteich auf der Schwemmalm.

### Sonnenaufgangskonzert mit Patrick Strobl

28. August 2022

Patrick's raue Stimme, ein atemberaubender Ausblick und die ersten Sonnen-



für alle Sinne. Die Haubenköche Andreas Schwiembacher und Philipp Hillebrand begeistern die Besucher mit ihren einzigartigen, raffinierten Gerichten. Ein Genusserelebnis unter Sternenhimmel. Der Bergtisch beginnt um 19.00 Uhr. An-

Frische Almbutter, Ultner Biobrot, Kräutertees, Marmeladen von den Ultner Bauern und noch vieles mehr bietet der Ultner Bergbrunch. Der Bergbrunch gehört zu den beliebtesten Ge-

strahlen. Das sind die Zutaten für dieses Exklusive Sonnenaufgangskonzert. Am Sonntag, 28. August bringt euch die Umlaufbahn bereits vor Sonnenaufgang auf den Berg zu diesem exklusiven Konzert-

meldung und Informationen gibt es im Tourismusbüro und unter Tel. 0473 795 387 oder [info@ultental.it](mailto:info@ultental.it). Achtung: Begrenzte Plätze!

nussveranstaltungen des Ultentales und ist ein Erlebnis für die ganze Familie. Die Teilnehmer genießen eine einzigartige Umgebung mit regionalen Köstlichkeiten.

erlebnis. Anschließend kann man auf der Äußeren Schwemmalm noch gemütlich frühstücken. Besser kann ein Sonntag kaum starten.

**Ultner Genuss 4. Südtiroler Krapfenfest**

04.09.2022 – Beginn 11.00 Uhr

Es gibt kaum ein Gericht, in dem sich die Vielfalt Südtirols so zeigt, wie in den „Krapfen“. Jedes Tal verfügt über seine Rezepte, die von Generation zu Generation behütet und weitergegeben werden. Ob mit Mohn, Marmelade, Kastanie oder

anderen typischen Zutaten – jeder Krapfen spiegelt die Eigenheiten der Region wieder.

Krapfen sind Kult. Und beim 4. Südtiroler Krapfenfest feiern wir diesen Kult. Bäuerinnen aus ganz Südtirol präsentieren und verkaufen ihre Krapfen. Besucher schauen den fleißigen Bäuerinnen über die Schultern, wie sie mit viel Lei-

denschaft und Talent ihre Krapfen zubereiten und haben die Möglichkeit, sich durch Südtirols „Krapfenlandschaft“ zu kosten und dabei ihre „Lieblingskrapfen“ zu finden.

**16. Ultner Höfelauflauf**

24. Juli 2022 – Der Höfelauflauf wird grün

Der Ultner Höfelauflauf wird heuer das erste Mal als „Going Green Event“ durchgeführt und steht unter dem Motto: weniger Müll – mehr Spaß. Die Organisatoren haben sich eine Reihe von Maßnahmen einfallen lassen, um den Höfelauflauf für Läufer und Teilnehmer noch interessanter, spannender und genussvoller zu machen. Während am Vormittag ein DJ bei den Läufern für passende Stimmung sorgt, sorgen am Nachmittag Straßenmusikanten unplugged für den musikalischen Rahmen. Auch wird das Rennen heuer über eine Videowall live ins Ziel übertragen.

Auch heuer sorgen wieder eine Reihe von Genusständen für ein kulinarisches Feuerwerk und ein buntes Rahmenprogramm für Kinder rundet die Veranstaltung ab.



Der Höfelauflauf ist eben mehr, als eine reine Laufveranstaltung: der Höfelauflauf ist ein Familienfest.

Neu: Heuer sind keine Nachmeldungen am Lauftag mehr möglich. Anmeldeabschluss ist Montag der 18. Juli 2022

**Bauernmarkt**

Auch heuer veranstalten die bäuerliche Produzenten der Gruppe Zuanochten den Bauernmarkt auf dem Parkplatz in St. Walburg. Dieser findet an ausgewählten Samstagen von 08.00 – 12.00 Uhr statt.



**Zusammenarbeit Raiffeisenkasse Ultental-St. Pankraz-Laurein verlängert**

Bereits seit mehreren Jahren unterstützt nun die Raiffeisenkassa Ultental-St. Pan-

kraz-Laurein die Tourismusgenossenschaft Ultental-Proveis und die Ultner Ski- und Sessellift GmbH mit einem Marketingbeitrag. Durch diesen Beitrag konnte das verfügbare Werbebudget auf-

gestockt werden und gemeinsame Werbeaktionen durchgeführt werden. Wir möchten uns auf diesem Weg für die großzügigen und wertvolle Unterstützung bedanken.

## Rad um Rad im Burggrafenamt: Aktuelle Daten der Radwegenutzung

Gemütlich den Fluss entlang, der Fahrtwind im Gesicht, links ein Schloss, rechts eine blühende Apfelwiese, vorne eine spektakuläre Bergkulisse: Mit dem Fahrrad durch das Burggrafenamt ist ein besonderes Erlebnis. Die genauen Daten der Radwegenutzung sind nun für alle Interessierten zugänglich.

Mit Aufhebung der Wintersperre wurde die Fahrradsaison 2022 auf den übergemeindlichen Radwegen im Burggrafenamt eingeläutet. Um einen besseren Einblick in die Nutzung der Radwege zu haben, wurden mittlerweile 6 Fahrradzählstellen entlang der Radwege installiert. Diese befinden sich in Staben, Rabland, Marling, Gargazon, Riffian und seit kurzem auch in St. Leonhard in Passeier. Sie erfassen alle RadfahrerInnen, FußgängerInnen und Fahrzeuge, welche die Zählstelle am Radweg passieren. An den erhobenen Daten zeigt sich die Beliebtheit der Radwege klar und deutlich: Im Jahr 2021 wurden an 5 Radzählstellen über 1,4 Millionen NutzerInnen registriert, die meisten an der Zählstelle in Staben (ca. 357.000 NutzerInnen). In Staben wurde auch der Tag mit den meisten NutzerInnen aufgezeichnet: Am Dienstag, den 17. August 2021 wurden 3.390 RadfahrerInnen und FußgängerInnen gezählt, das entspricht in etwa der Bevölkerung der Gemeinde St. Martin in Passeier. Der Jahresüberblick zeigt, dass besonders viele RadfahrerInnen im August und September unterwegs waren.

Damit alle Interessierten Einsicht in diese Daten nehmen können, hat die Bezirks-gemeinschaft Burggrafenamt einen öffentlichen Zugang zum Portal ecocounter eingerichtet. Mit wenigen Klicks können die Daten der einzelnen Zählstellen abgerufen werden: als Jahresübersicht, aufgeteilt nach Monaten oder für nur einen ausgewählten Tag. Martin Stifter, Verantwortlicher der Abteilung Umwelt, Mobilität und technische Dienste der Bezirks-gemeinschaft, unterstreicht die Bedeutung der Zählstellen: „Die aufgezeichneten Daten zeigen einen konstanten Anstieg der NutzerInnen in den vergangenen Jahren. Dies macht deutlich, dass in Zukunft noch mehr in die Infrastruktur der Radwege investiert werden muss, um den notwendigen Sicherheits- und Qualitätsstandard zu gewährleisten.“ Die Daten sind für Gemeinden entlang der Radwege, aber auch Tourismuseinrichtungen inter-

essant: Die gute Nutzung der Radwege macht die Errichtung von Fahrradstrukturen, Verköstigungsbetrieben oder auch weiteren Freizeitangeboten am Radweg interessant. Das Portal ecocounter kann über die Homepage der Bezirks-gemeinschaft Burggrafenamt [www.bzgbga.it](http://www.bzgbga.it) gestartet werden. Hier findet sich auch eine Anleitung zur Nutzung des Programms. Die Installation der Radzählstellen sowie

die Bereitstellung des Portals ecocounter erfolgte durch die Firma Obrist GmbH aus Feldthurns. Die Radzählstellen wurden durch das Interreg-Projekt PRO-BYKE finanziert. Das Radwegenetz im Burggrafenamt umfasst über 57 km und erstreckt sich bekanntlich in den Vinschgau, in das Passeiertal, in das Etschtal sowie nach Marling und Tschermers.

KLIMA  
TIPP

Fahrrad-Check im Frühling



- Fahrrad aus dem Keller oder der Garage holen.
- **Weg mit dem Dreck:** Fahrrad putzen, abstauben und Kette ölen.
- **Kontrolle:** Reifendruck, Funktion der Bremsen und Lichter.
- **Richtig einstellen:** Passen Sattel- und Lenkerhöhe?
- **Und jetzt:** Helm auf den Kopf, rauf auf's Rad und los geht's ...
- **Nicht vergessen:** Achte stets auf eine sichere und umsichtige Fahrweise: Sicherheit geht vor!







DANKESCHÖN

für die Aufnahme, die  
verschiedenen Hilfen und  
Spenden!

Die Familie aus der Ukraine  
Jhor, Anha, Danylo und Maksym

## Wieder unterwegs mit dem Nightliner im Burggrafenamt

**Nach einem Konzert in Bozen, einem Discobesuch im Nachbarort, einer Party bei Freunden wieder sicher nach Hause? Das ist in unserem Bezirk ab Ende April wieder mit dem Nightliner-Hauptlinien und den Nightliner-Shuttles möglich. Dabei gilt: altbewährt und vieles neu!**

### Neu bei den Linien

Neu ist die Linie der Nightliner-Hauptlinie N201 Meran-Bozen. Ebenfalls neu sind folgende Shuttle-Angebote: das Shuttle N212 Meran-Marling, das Shuttle N213 Töll-Partschins und das Shuttle N202 Vilpian-Nals. Bestehen bleiben die bereits bekannten Shuttles N231 von Meran nach Schenna, N221 nach Tirol und N225 nach Vöran, das Shuttle N246 von Tschermers nach St. Felix, das Shuttle N239 von St. Leonhard i.P. nach Walten sowie jenes N261 von Staben nach Tabland und Tschirland. Der bisherige Nightliner N211 wird durch den Nightliner 201 und dem Shuttle N212 ersetzt. Die frühere Nighliner-Hauptlinie N250 Meran-Mals wird durch 2 Nightliner N251 Meran-Schlanders und N252 Schlanders-Reschenpass ersetzt. Dieser Bus fährt nicht mehr nach Partschins, jedoch wird das Shuttle N213 Töll-Partschins angeboten.

### Neu bei den Fahrplänen

Das Shuttle-Angebot wurde an die Be-

dürfnisse angepasst und einheitlich gestaltet: Jedes Shuttle verkehrt einmal pro Samstagnacht von 30. April bis 11. Dezember 2022. Die Fahrpläne sind auf jene der Nightliner-Hauptlinien N201 Meran-Bozen, N245 Meran-Ulten, N240 Meran-Passeier und N251 Meran-Schlanders abgestimmt.

### Neu bei den Tickets

Der Einzelfahrschein für die Nightliner-Hauptlinie kostet 3,00 €, der Einzelfahrschein für das Nightliner-Shuttle 2,00 € und das Nacht-Ticket 5,00 €. Der Erwerb der Tickets für die Nightliner-Shuttle erfolgt ausschließlich online über die App „südtirolmobil“ oder die Homepage [www.suedtirolmobil.info](http://www.suedtirolmobil.info), wobei Südtirol Pass, Euregio Family Pass, Südtirol Pass abo+ und Südtirol Pass 65+ mit Zahlungsfunktion für zusätzliche Dienste für den Erwerb oder die Online-Entwertung der Nightliner-Tickets genutzt werden können. Personen, welche keinen Südtirol Pass besitzen, können voraussichtlich ab Juli über dieselbe App bzw. Homepage online einen Fahrschein erwerben.

### Neu bei der Information und Organisation

Informationen zum Ticketkauf sowie zu den Fahrplänen finden sich ebenfalls auf der Homepage „südtirolmobil“. Seit heuer werden die Hauptlinien des Nightliner, d.h. jene Busse, welche die Haupt-



orte und Talschaften bedienen, von Seiten des Landes organisiert und zu 100 % finanziert. Diese Hauptlinien verkehren mehrmals pro Nacht und auch in beide Fahrtrichtungen. Die Nightliner-Shuttles sind periphere Zubringerdienste und mit den Hauptlinien vernetzt. Sie verkehren nur einmal pro Nacht und auch nur in eine Richtung, d.h. vom Umsteigeknoten mit der Hauptlinie in die jeweiligen Gemeinden. Diese Shuttles werden heuer erstmalig von der Bezirksgemeinschaft organisiert.

## Auf Müll verzichten, nicht auf Wasser

**Der Dachverband beteiligt sich mit Refill an „Aktion unVERZICHTbar“ Worauf kann man verzichten und worauf nicht? Die der „Aktion unVERZICHTBAR“ zugrunde liegende Frage greift der Dachverband für Natur- und Umweltschutz in diesem Jahr mit Blick auf ein grundlegendes Gut auf: WASSER. Während ausreichend sauberes Trinkwasser unverzichtbar ist, gilt dasselbe für die Plastikflasche darum herum nicht. Deshalb nimmt der Dachverband mit seinem Projekt „Südtirol Refill Alto Adige“ an der Aktion teil.**

„In einem Land wie Südtirol, in dem fast überall sauberes Trinkwasser höchster Qualität aus dem Hahn rinnt, ist der Kauf

von Wasser in Einweg-Plastikflaschen Nonsens und absolut verzichtbar“, erklärt der Vorsitzende des Dachverbandes, Klaus-Peter Dissinger. „Es kostet Geld, muss über lange Strecken in die Supermärkte geliefert werden und verursacht zudem eine Unmenge an Plastikmüll, der zu einem weltumspannenden Problem geworden ist.“

Während demnach sauberes Trinkwasser ein unverzichtbares Gut ist, kann man auf Einweg-Plastikflaschen problemlos verzichten, und zwar auch dank des Projekts „Südtirol Refill Alto Adige“, das der Dachverband mit der Website [www.refill.bz.it](http://www.refill.bz.it) lanciert hat. Diese Website listet alle Brunnen in der Nähe des eigenen Stand-



orts auf, die drei Kriterien erfüllen. Sie sind erstens öffentlich zugänglich, bieten

zweitens Trinkwasser und man kann dort – drittens – kostenlos seine mitgebrachte Wasserflasche auffüllen.

Was das Refill-Projekt zu einem besonderen macht, ist nicht nur der einfache, intuitive und daher umso wirkungsvollere Ansatz, sondern auch die Tatsache, dass es ein Community-Projekt ist. „Schon heute sind in der Datenbank unserer Website für Südtirol weit mehr

als 1.600 Trinkwasserstellen eingetragen“, so Dissinger, „dieses Netz wird aber umso dichter, je mehr Menschen sich an Refill beteiligen“.

Beteiligen kann man sich in zweierlei Hinsicht: Weil Refill auf OpenStreetMap (OSM) basiert, also einer freien Datenbank, können auch Userinnen und User weitere Trinkwasser-Brunnen eintragen. Zudem können sich all jene am Projekt

beteiligen, die Bars, Restaurants oder Geschäfte führen und Menschen die Möglichkeit geben wollen, dort kostenlos ihre Wasserflaschen aufzufüllen. Auch hier genügt, die eigene Location über [www.refill.bz.it](http://www.refill.bz.it) auf OSM einzutragen.

Info und weitere Tipps: <https://www.umwelt.bz.it/aktuelles/projekte/aktion-verzicht-tipps.html>

## Albert Paris zum 80.

Als Albert Paris am 28. April 1942 in St. Pankraz das Licht der Welt erblickt, tobt schon seit zwei Jahren der Zweite Weltkrieg. 1944 muss sein Vater einrücken. Albert erinnert sich als amerikanische Kampfflieger über das Tal donnern. Hoch oben im Kirchbachtal lebt sein Großvater auf dem Berghöfl Oberpfragl. Ab dem zehnten Lebensjahr wird das Anwesen zu seinem Zuhause. Eine Kuh, ein paar Ziegen, Hennen und Fäcken sind der ganze Viehbestand des Grützels. Nach den Hungerjahren des Krieges kommt dem Albert vor, dass sie „wia die Grofn glebt hobn“. Zum Vormes (Frühstück) gibt es geröstetes Mus und Milch, auf dem Mittagstisch stehen fast täglich schwarzplentete Knödl aus Buchweizenmehl. Zu „Josefi“ gibt es Goulasch oder Braten, da zu Oberpfragl gleich drei „Seppn“ daheim sind, der Vater, der Großvater und ein Bruder.

Nach Schulabschluss tritt Albert eine Lehre als Karosserieschlosser- und Lackierer an. Zu der Zeit errichtet er zu Oberpfragl ein kleines Elektrizitätswerk. Die Berufsschule in Meran schließt er mit der Gesellenprüfung ab. 1963 muss er zum Militärdienst einrücken. Danach baut er in Vilpian bei der Firma Lochmann Traktor Anhänger. In seiner Freizeit ist er schon seit Jahren in mehreren Vereinen tätig. Am Allerheiligen-Abend ziehen die jungen Burschen verkleidet von Hof zu Hof, um Krapfen zu lottern. Das dauert oft bis in den Morgen hinein. Einmal sehen die Kirchgänger eine Sagemehlspur, die von Alberts damaligen Wohnsitz nach Bad Lad führt. Im dortigen Gasthaus arbeitet eine schneidige Kellnerin aus dem Pustertal. 1971 heiratet Albert seine Johanna, mit der er bis heute in harmonischer Ehe vereint ist.

Im selben Jahr tritt er seine Stelle als Schuldiener in St. Pankraz an. 28 Jahre lang gehört er zum Inventar der Schule. Als Ernst Holzner, seines Zeichens Leh-

rer und Bürgermeister, einmal krank ist, meint er zum Albert: „Jeatz muasch lei du in die Klasse inni gian“. Zufällig kommt Frau Direktor Jackl auf Schulbesuch und bleibt wie angewurzelt an der Klassentüre stehen: „Aber Herr Paris!“ Natürlich löst sich alles in Wohlgefallen auf.

### Albert kann auf ein reichhaltiges Vereinsleben zurückblicken:

Schon im Alter von 15 Jahren tritt er 1957 der **Musikkapelle** bei. 60 Jahre lang bleibt er ihr als Klarinetist treu. Jahrzehntlang gehört er zum festen Bestandteil der „Böhmischen“. Fast zwanzig Jahre lang, von 1973 bis 1992, dient er der „Pankrazer Musi“ als Obmann und vertritt sie viele Jahre im Bezirksausschuss. Für seine Verdienste bedankt sich der Verband der Südtiroler Musikkapellen mit der Verleihung des Großen Ehrenzeichens in Gold, die Musikkapelle St. Pankraz ernannt ihn zum Ehrenobmann.



Albert mit seiner Klarinette



Obmann der MK-St. Pankraz Valentin Staffler gratuliert Ehrenobmann Albert

1965 tritt Albert der **Freiwilligen Feuerwehr** bei, 43 Jahre lang dient er als aktives Mitglied. Dem örtlichen **Alpenverein** gehörte er sogar 55 Jahre lang an.

1965 gelingt es ihm in St. Pankraz einen **Wintersportverein** ins Leben zu rufen. Nach über 50-jähriger Mitgliedschaft und als Dank für die Gründung wird Albert Paris 2015 zum Ehrenpräsidenten ernannt.



Gründungspräsident Albert bei der ersten Vollversammlung im Herbst 1965



Albert mit dem Geburtstagsgeschenk, das ihm AWSV- Präsident Armin Tratter (l.) überreicht hatte, Martin Kaserbacher (r.), Enkelkind von Albert

Als zu Ostern 1966 die Volksbühne nach einigen Jahren Stillstand mit dem Stück „Die drei Eisbären“ wieder aktiv wurde, wurde auf Initiative von Albert im Herbst eine außerordentliche Vollversammlung einberufen, bei der die **Heimatbühne St. Pankraz** gegründet wurde. Viele Jahre hindurch feierte die Bühne unter der Regie von Oswald De Bortoli schöne Erfolge im Dorf und auswärts; sie wurde sogar im Waltherhaus in Bozen für ihre Leistungen geehrt. Albert war meist unter den Hauptdarstellern.



28. April 2022  
Zwei Theaterkollegen Albert und Jörg



28. April 1968, also genau vor 54 Jahren beim Theaterstück „Die Geieregger“, Albert als Geieregger-Sohn im Gefängnis und Jörg als Kaplan

Über 30 Jahre wirkt Albert Paris auch als Obmann-Stellvertreter an der Seite des unvergessenen Gottfried Oberthaler im **Museumsverein Ulten** mit. Ebenso war und ist er im Heimatpflegeverein aktiv. 1977 leitet Albert Paris mit Serafin Tratter, Josef Gruber und Peter Staffler die Wiedergründung der **Schützenkompanie St. Pankraz** in die Wege, der Albert dann durch 40 Jahre angehört.



V.l.n.r.: BzMjr./Hptm. Hannes Holzner, Jubilar Albert Paris, Olt. Herbert Raich, Lt. Paul Zöschg

Auch am **politischen Leben** seiner Gemeinde nimmt Albert aktiven Anteil. Als Jugendreferent und später viele Jahre als Ortsobmann der SVP setzt er sich für die Belange seiner Heimatgemeinde ein, deren Gemeinderat er fünf Jahre lang an-

gehört. Als einziger Vertreter des Tales erreicht er im Bezirksausschuss der Volkspartei manches für das Ultental. Zahllos sind die Fahrten, die er für seine Mitbürger nach Bozen unternimmt. Bleibende Verdienste um seine Heimatgemeinde erwirbt sich Albert ab 1987 auch als **Verwalter des Altenheimes St. Pankraz**. Während seiner 26-jährigen Präsidentschaft werden 2003 das neue Altenheim und die Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung bezogen. 2014 verleiht ihm der Verband der Seniorenwohnheime Südtirols die Ehrenmitgliedschaft. Die Landespolitik hatte sich schon 1994 mit dem Ehrenzeichen des Landes Tirols für sein Lebenswerk bedankt. Zum zehnjährigen Bestehen „seines“ Altenheimes zitieren die „Dolomiten“ Albert Paris mit den Worten: „Wichtig ist, dass sich betagte Menschen hier daheim fühlen; und daheim sein heißt, sich geborgen fühlen und angenommen werden, auch mit den Gebrechen des Alters“. Diese haben nun auch Albert erreicht. Seit einigen Jahren leidet er unter der Parkinson-Krankheit. Der Mann, der sein Leben lang so viel für andere getan hat, bedarf nun selber der Hilfe, die ihm im Kreise seiner Familie auch liebevoll gegeben wird. Im Übrigen lässt sich Albert nicht unterkriegen, so dass er seinen 80. Geburtstag in bewundernswerter geistiger Frische begehen kann. Soweit ein kurzer Überblick über

Alberts arbeitsreichem Leben. Am Nachmittag seines runden Geburtstages hatte die Familie vor seinem Haus zur Feier geladen, die später dann in der großräumigen Garage von Serafin Tratter, Spangler-Serafin, ihren Abschluss fand. Zahlreich

waren die Gratulanten und Freunde, die dem Albert zu seinem Runden mit ihrer Anwesenheit die Ehre erwiesen, so Frau Martina Ladurner vom Verband der Seniorenheime, der „Moar Wascht“, Obmann der Bezirks-FF-Musikkapelle, Bezirksobmann des Heimatpflegeverbandes Georg Hörwarter; besondere Freude bereitete ihm die Altersheimverwaltung mit Präsident Alois Schwellensattl, Pia-Luis, und Direktorin Silvia Lanthaler an der Spitze, die mit einer Gruppe mit theatralischen Gesangseinlagen für beste Unterhaltung sorgten.

Ebenso waren Alois Laimer, Tischler-Luis, Reinhard Gruber, Unterweger-Reinhard, sowie Serafin Tratter, Spangler, anwesend, die den Albert abwechselnd mit dem Auto irgendwo hinfahren, um erstens Frau Hanny ein wenig zu entlasten, und zweitens, um ihm gesellschaftlichen Kontakt zu geben; es ist zu staunen mit welcher Zähheit Albert auch bei die-

sen Gelegenheiten seine Krankheit hin- nimmt, und Lebensmut zeigt.

Christoph Gufler, in Zusammenarbeit mit Jörg Gamper



Albert mit Frau Hanny, hinten v.l.n.r.: Hermann Wenter mit Frau, Hias Leiter und Paul Debastiani

## CHRONIK



### Rettung einst und heute

Wir schreiben das Jahr 1917, an dem folgendes passiert ist.

Beim Oberportnhof in St. Walburg wohnten zwei Familien, denn der Hof war damals zur Hälfte geteilt. Die „Lenzner“ Familie Müller, und die „Honnlesler“ Familie Staffler.

Bei der Familie Staffler wuchsen zehn Kinder auf, 6 Buben und 4 Mädchen.

Eines der Mädchen war unsere Mutter Veronika, geboren im Jahr 1913, welche mir diese Geschichte erzählte.

Es war Ende Mai im Jahre 1917, als ihre 12jährige Schwester Teresia auf der Wiese mit der Segnes (Sense) Kuhgras mähte. Nichtsahnend lief meine Mutter als vierjähriges Kind vor die Segnes und schon war es passiert. Eine Schnittwunde ober-

halb der Ferse war die Folge und das Kind konnte nicht mehr gehen, denn die Achillessehne war durchtrennt. Nachdem der damalige Arzt Somweber im Krieg war, und nur eine Aushilfe zur Verfügung stand sowie nicht die nötigen Voraussetzungen vorhanden waren, das Kind zu verarzten, wurde die Wunde nur verbunden und das Kind heimgetragen.



Familie Staffler, Oberparthenhof im Jahre 1918. Die 4-jährige Veronika, stehend vor dem Vater, und die 12-jährige Theresia 2. v.l.n.r.



Nach drei Tagen konnte das Kind immer noch nicht stehen und gehen. Somit gingen sie wieder zur Aushilfe, welche dann die Anordnung gab, das Kind ins Krankenhaus nach Meran zu bringen.

Für ein solches Unternehmen musste ein Pferd samt Leiterwagen mit eisenbeschlagenen Holzrädern für den Transport hergerichtet werden.

Es war der 1. Weltkrieg und die Bauern mussten Pferde für den Krieg stellen, so dass auch dies ein Problem für sie war. Manche Bauern stellten aber heimlich ein Ross anderswo unter, damit es für Kriegszwecke nicht beschlagnahmt werden konnte.

Da beim Portnhof kein Ross mehr im Stall war, musste der Vater meiner Mutter ein Ross von einem anderen Bauern ausleihen.

Für das Kind Veronika wurde nun ein Strohsack in den Leiterwagen gelegt, um es bestmöglichst vor den Erschütterungen während der Fahrt zu schützen, denn es war eine holprige, 22 km lange Schotterstraße bis Lana. Das Heu für das Ross musste auch mitgenommen werden. Im Stall beim Teiss in Lana konnte das Ross bis zum nächsten Tag eingestellt, gefüttert und getränkt werden.

Nun ging die Fahrt mit der Tram nach Meran ins Krankenhaus weiter; dort wurde das Kind untersucht und operiert. Die Achillessehne hatte sich schon bis zum Knie zurückgezogen. Der Arzt war sicher sehr erfahren, der diese Operation durchgeführt hat. Veronika konnte am nächsten Tag entlassen werden und nach einem Monat konnte sie wieder laufen. Es hinterblieb eine große Narbe, aber ansonsten gab es keine Probleme. Auf dem Rückweg wurde bei der Neuwegkapelle Halt gemacht, eine Kerze angezündet und der Muttergottes für die Rettung des Kindes gedankt. Damals stand die Kapelle noch an der alten Ultnerstrasse, wo sich heute der Stausee Stallbach befindet.

Diese Rettungsaktion kostete beim Oberportnhof 2 Kühe und war für die Familie eine große Herausforderung, denn eine Bauernversicherung gab es in der damaligen Zeit nicht.

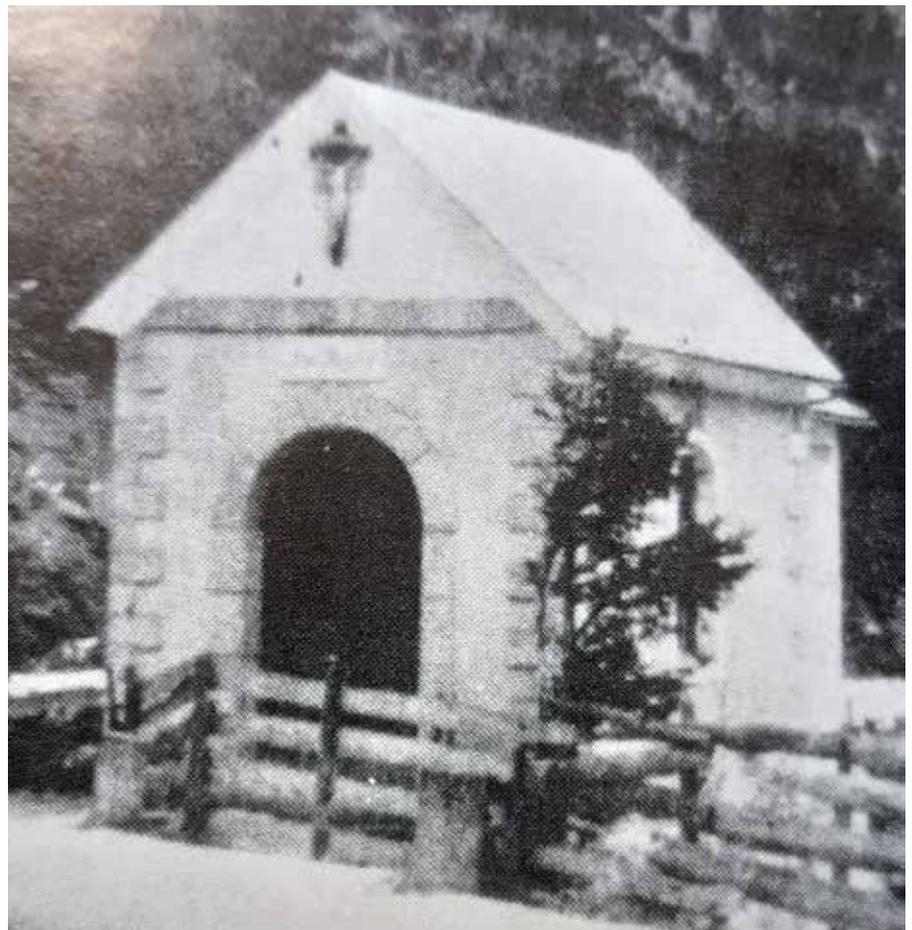
Als Kinder sahen wir die große Narbe mit gemischten Gefühlen an. Heute wäre das für eine Frau ein Schönheitsfehler. Zur damaligen Zeit aber trugen alle Frauen gestrickte Strümpfe und somit war die Narbe nicht sichtbar.

Unsere Mutter erreichte ein Lebensalter von 89 Jahren.

Ich ging heuer im März die gesamte Strecke zu Fuß vom Oberportnhof bis Lana



bei der Endstation in Oberlana um 1913 (Foto Siemens-Sig. Herrmann)



und wieder zurück. Natürlich war zur damaligen Zeit der Weg länger und mit einem Pferdegespann auch zeitlich anders. Möchte mit diesem Bericht den Vergleich machen, welcher unschätzbaren Wert die

heutige Rettungsaktion hat, sei es mit Rettungsauto oder mit dem Helikopter.

Franz Kaserer  
Raffain Franz

## Meine weitere Ultner Almenwanderung im Jahr 2014

### Die Londaialm

Mit dem Auto fahre ich bis unterhalb vom Klappwieshof und wandere entlang der Forststraße durch das wunderschöne Klappbergtal bis der Steig Nr. 16 A rechts abbiegt. Der Weg führt mich steil bergan am Falschauermahd vorbei bis zur Londaialm, welche auf 2.080 m liegt. Bewirtschafter ist Dominik Plangger aus Stills im Vinschgau. Sennerin ist Elisabeth Brugger aus Tschengls, Tochter von Raimund Brugger. Er war ein ehemaliger Mitschüler von mir in der Fürstenburg, Burgeis im Jahre 1967. Gehilfin ist Claudia Fenzel aus Wien. Sie versorgen 22 Jungrinder, 13 Kühe, 6 Schweine, 10 Ziegen und 5 Schafe. Die Milch wird zu Butter und Käse verarbeitet und sind den 1. Sommer auf der Londaialm.



### Die Klappbergalm

Nach kurzer Rast und etwas gestärkt nehme ich den Weg Nr. 15 bis hinter die Mahder auf 2.323 m; von dort geht es den Steig Nr. 12 und Nr. 16 bergab bis zur hinteren Klappbergalm auf 1.944 m. Bewirtschafter ist Roman Egger. Hirt ist Günther Egger, Bruder von Roman, und seine Frau Birgit Staffler mit den Kindern Alan und Lara. Sie wohnen alle in St. Gertraud. Sie versorgen 210 Jungrinder, 20 Kühe, 5 Pferde und 6 Schweine. Die Milch wird ins Tal geliefert. Sie bewirtschaften die Alm bereits den 7. Sommer.



### Die Pichlalm

Von der hinteren Klappbergalm bis zur Gabelung nehme ich den Weg Nr. 12 bis zur Pichlalm auf 1.978 m, welche auch Kuppelwieser Pichl genannt wird und zum Hof Kuppelwieser gehört. Die Almhütte und der Kog ist 1973–74 neu errichtet worden. Im Winter 2014 wurde das Haus von einer Schneelawine zerstört. Bewirtschafter ist Renner Oswin aus St. Walburg mit seiner Frau Evi Gruber aus St. Pankraz und Sohn Janik. Sie versorgen 60 Jungrinder und 2 Pferde; sie sind bereits den 3. Almsommer auf der Pichlalm.



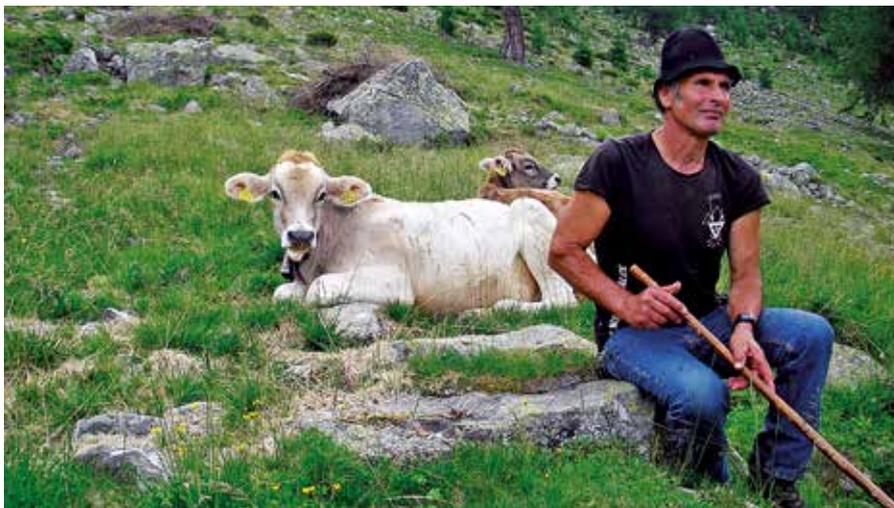
### Die Seefeldalm und die Auerbergalm

Von der Pichlalm wandere ich den Steig Nr. 17, anschließend den Steig Nr. 18 A zum oberen Spiel bis zur Seefeldalm. Die Seefeldalm liegt eingebettet von den schönen Almwiesen und den etwas höher gelegenen gleichnamigen Seefeldsee. Früher ging die ganze Belegschaft der Auerbergalm für ca. 5 Wochen auf die Seefeldalm. Heute geht der Hirt täglich von der Auerbergalm auf die Seefeldalm das Vieh zu hüten. Nach kurzer Rast steige ich ab bis zur Auerbergalm auf 1.646 m. Bewirtschafter ist David Prünster, Sennerin Anna Prünster, die Mutter von David, beide aus dem Passeiertal. Hirt ist Samuel Trafoier aus St. Nikolaus. Sie versorgen 152 Jungrinder, 10 Kühe, 20 Ziegen und 3 Schweine. Die Milch wird zu Butter verarbeitet. Sie sind bereits den 5. Sommer auf der Auerbergalm.



### Die Einertalalm und Maritscherberg

An einem schönen Sommertag wandere ich von Hirnstein auf der Nördersteite hinter Kuppelwies den Weg Nr. 12 den Schwarzen Bach entlang durch das etwas düstere Einertal bis zur gleichnamigen Einertalalm auf 1.727 m, welche den Ultnern gehört. Nach kurzer Rast nehme ich wieder den Rucksack und Hirtenstock und gehe bis zur Maritscherbergalm auf 1.932 m. Richard Egger aus St. Gertraud ist der Bewirtschafter beider Almen. Er lädt mich zum Mittagessen ein, es gibt Pasta und Krautsalat. Wir unterhalten uns und Richard erzählt mir einiges über beide Almen. Heuer ist Richard mit seiner Frau Dora Rainer aus St. Walburg und den 2 Hirten Karl Oberhofer aus St. Pankraz und David Rottensteiner vom Ritten das erstmal in der komfortablen Hütte eingezogen. Die gesamte Brezner Alm gehört zur Gemeinde Brez am Nonsberg. Die Alm soll durch die Heirat einer Jaistentochter von St. Nikolaus nach Brez gekommen sein. Auf der Einertalalm weiden 45 Jungrinder, auf der Brezner Alm 40 Jungrinder und 60 Pferde. Richard bewirtschaftet beide Almen den 15. Sommer.



Bis zur nächsten Ausgabe grüßt freundlich Franz Kaserer – Raffein Franz

## Die Ultner Museen in den Zeiten von Corona

Der Ausbruch der Pandemie im März 2020 hat auch die Planungen des Museumsvereins Ulten jäh unterbrochen.

Viele Ideen und Vorhaben mussten fallen gelassen oder aufgeschoben werden. Trotzdem konnten auch in diesen zwei

vom Corona-Virus dominierten Jahren einige Tätigkeiten durchgeführt werden. Dazu folgender Bericht.

### Ausschuss-Sitzungen

Der auf der Jahreshauptversammlung vom 22. August 2019 gewählte neue Ausschuss des Museumsvereins hatte auf seiner zweiten Sitzung vom 4. Dezember 2019 ein umfangreiches Tätigkeitsprogramm für das Jahr 2020 beschlossen und eine ambitionierte „Vision Museum Ulten“ gutgeheißen. Auf einer für den 11. März 2020 einberufenen Sitzung hätte dieses Programm konkretisiert werden sollen. Doch der erste Lockdown machte einen Strich durch die Rechnung. So konnte erst auf der Ausschusssitzung vom 27. Juli 2020 im Gasthaus Mesner in St. Nikolaus ein reduziertes Programm für den Sommer 2020 erarbeitet werden: Öffnungszeiten, Regeln zum Schutz vor Covid-19 und thematische Führungen. Auf dieser Sitzung wurde außerdem beschlossen, die Betreuerin des Museums Culten, Brigitte Gluderer, als Geschäftsführerin des Museumsvereins (in Teilzeit) anzustellen. Weitere Ausschusssitzungen fanden am 5. Dezember 2020 und am 24. Juni 2021 statt.



Ausschuss Museumsverein; v.l.n.r. Obmann Harald Gruber, Victoria Isser, Franz Berger, Hans Staffler, Nicole Kuppelwieser, Franz Kaserer

### Öffnungszeiten, Besucher

Im Sommer 2020 war das Museum Culten nur vom 8. August bis 29. Oktober geöffnet, und zwar für insgesamt 7 Wochenstunden mit jeweils zwei-drei Stunden am Donnerstag, Samstag und Sonntag. In diesem Sommer konnten nur 118

Eintritte verzeichnet werden. Das Talmuseum war im Sommer 2020 nur sporadisch geöffnet, hauptsächlich im August. Im Sommer 2021 konnten die Museen wieder für längere Zeiträume geöffnet werden, und zwar Culten vom 9. Juni bis 31. Oktober mit insgesamt 24 wöchent-

lichen Öffnungszeiten an fünf Tagen. Entsprechend höher fielen mit 513 Eintritten wieder die Besucherzahlen aus. Das Talmuseum war vom 25. Juli bis 31. Oktober an drei Tagen in der Woche für ein paar Stunden geöffnet und verzeichnete 230 Besucher.

### Führungen und besondere Besuche

Von Mitte August bis Ende Oktober 2020 fanden im Culten an den Donnerstagabenden abwechselnd Räucherführungen oder archäologische Führungen „Ulten in der Urzeit“ statt. Am 8. Oktober 2020 wurde im Culten eine vom IDM nach Südtirol eingeladene Gruppe von Journalisten deutscher und italienischer Medien empfangen und geführt. Das Talmuseum freute sich sowohl im Juli 2020 wie im Juli 2021 über den Besuch von „Fußballkindern“ aus dem Ultental, die jedes Mal begeistert waren. Am 1. September 2020 wurden drei deutsche Journalisten durch das Talmuseum geführt. Im Jahr 2021 nahmen die besonderen

Führungen und Besuche zu. Und es erfolgten mehrere Filmaufnahmen in den Museen. So besuchte im Februar 2021 eine Gruppe italienischer Journalisten im Rahmen des von IDM und Bell'Italia organisierten mehrtätigen Programms „Alla scoperta della Val d'Ultimo“ das Museum Culten. Am 1. Juli 2021 wurde Frau Veronika Rieder durch beide Museen geführt, die daraufhin im Meraner Stadtanzeiger einen Beitrag über die Ultner Museen schrieb. Beide Museen freuten sich im Oktober über den Besuch von Schulklassen. Am 21. August 2021 ließ sich der Ultner Jahrgang 1966 durch das Museum Culten führen und baute dort im Garten ein Buffet auf. Im November machte die

RAI Südtirol in beiden Museen Filmaufnahmen, u. a. für die Sendereihe „Land und Leute“. Und am 12. Dezember diente die alte Stube des F'Hochhauses als Location für ein Interview mit Dominik Paris und seinem Servicemann Sepp Zanon im Rahmen der Videoserie von Red Bull „The night before“.

Ein besonders wichtiger Besuch der Ultner Museen fand am 15. Juli 2021 statt. An diesem Tag haben sich auf Einladung des Museumsvereins der Abteilungsdirektor für Forschung, Innovation und Museen Vito Zingerle zusammen mit der Direktorin des Amtes für Museen und museale Forschung Monika Conrater und deren Mitarbeiterin Notburga Siller ein Bild von

den Museumsstrukturen im Ultental verschafft. Der Museumsverein besichtigte mit ihnen das Häusl am Stein, führte sie durch das Museum Culten und das Tal-museum und erläuterte beim Gelände der Schwemmalmbahn in Kuppelwies die Vision eines dort angedachten zentralen Museumsbaus zum Thema „Lebensraum Berg.“ An dieser Begegnung nahmen teilweise auch Vertreter der Gemeinden teil (Bürgermeister Stefan Schwarz, Referentin Beatrix Mairhofer und Referentin Karin Lösch von der Gemeinde St. Pankraz).



Besuch von Abteilungsdirektor Vito Zingerle (dritter v.r.) und Amtsdirektorin Monika Conrater (vierte v.l.)

### Lehrfahrten

Am Samstag 26. September 2020 fand eine **Lehrfahrt des Museumsvereins zum Museum Fließ und zum Vintschger Museum** statt.

Fließ ist eine Gemeinde mit über 3.000 Einwohnern auf einem Sonnenplateau im Oberen Gericht kurz vor Landeck. Zwischen 1990 und 2001 wurden an verschiedenen Orten der Gemeinde viele Objekte aus der Bronze- und Eisenzeit gefunden: Werkzeuge, Waffen, Schmuckgegenstände, Keramiken usw. Außerdem wurde auf der Pillerhöhe oberhalb von Fließ 1991 ein Brandopferplatz entdeckt, der von 1500 v. Chr. bis zum Ende des römischen Reichs als Kultplatz diente. Viele der archäologischen Funde sind im Museum Fließ ausgestellt. Seitdem gilt Fließ in Tirol als das archäologische Museumsdorf schlechthin. Der Obmann des Museumsvereins Dr. Walter Stefan und die



Besuch des Museums Fließ

Museumsbetreuerin Resi Mark führten uns durch die äußerst interessante Ausstellung, die uns anschaulich vor Augen

führte, welche Werkzeuge in der Bronze- und Eisenzeit wohl auch in Ulten verwendet worden waren.

Auf der Rückfahrt besuchten wir das Vintschger Museum in Schluderns, auch Vuseum genannt, wo wir vom Präsidenten des Museums Anton Patscheider begrüßt wurden. Kristian Klotz, der vor 25 Jahren als Bürgermeister von Schluderns und Präsident der Bezirksgemeinschaft Vinschgau die treibende Kraft für die Errichtung des Museums war, berichtete ausführlich über die Gründung und den Aufbau des Vintschger Museums. Anschließend führte uns die Museumsleiterin Gabi Obwegeser in begeisternder Weise durch die Dauerausstellungen Archaischer Vinschgau, Schwabenkinder und WasserWosser.



Besuch des Vintschger Museums

Am 23. Oktober 2021 unternahm der Museumsverein eine **Lehrfahrt zum MuseumHinterPasseier und zum Stadtmuseum Meran**. Wir waren eine kleine aber starke Gruppe (Obmann Harald Gruber, Hans Staffler und ich vom Museumsverein, Bürgermeister Stefan Schwarz sowie Referentin Karin Lösch von der Gemeinde St. Pankraz). In Moos beeindruckten uns der Obmann des Vereins MuseumHinterPasseier Dr. Konrad Pamer und der Museumsleiter Peter Heel durch die klaren Konzepte und die Professionalität bei der Führung und Weiterentwicklung der Museumsstrukturen in der Gemeinde, zu denen das schon seit ein paar Jahren bestehende Bunker Mooseum, das Museum Timmel Transit, das im Aufbau begriffene Stieber Museum im alten Mooser Wasserkraftwerk und das geplante KultMuseum im Widum von Platt gehören. Der von der Gemeinde Moose erworbene und zu einem Museum adaptierte Bunker aus den 1940er Jahren lässt die Siedlungsgeschichte des Gebiets, die Geschichte vom Kummersee, Geschichten vom Bergwerk Schneeberg und von der Option sowie den Bunker selbst erleben. Für ein weiteres Erlebnis sorgt das Steinbockgehege im Außenbereich. Im gläsernen Turm des Mooseums ist auch die Infostelle des Na-



*Besuch des MuseumHinterPasseier in Moos*

turparks Texelgruppe untergebracht. Alles in allem eine sehenswerte Sache wie so manches bei unseren Psairer Nachbarn! Der Besuch der Dauerausstellung im Stadtmuseum Meran (Palais Mamming Museum) unter der Führung von Verena

Malfertheiner rundete diese interessante Lehrfahrt ab.

Franz Berger

## Schmiedhofer Stadel – Blüte und Verfall. Eine Chronik

Der zur Ruine verfallende Schmiedhofer Stadel ist ein besonders sichtbares Beispiel dafür, wie ein historisches Bauzeugnis tragisch enden kann, wenn es in die Hände von Leuten gelangt, die dazu keinen Bezug haben. Im Folgenden die Chronik dieser Geschichte.

### Erste Erwähnung

Der Schmiedhof wird schon ab dem Mittelalter mehrmals erwähnt:

1354 Chuonci de Smidhoven ex valle Ult., 1418 Martin de Smidhofen, 1423 der Smidhof, 1557 Schmidhof.

Um 1785 wechselte der Schmiedhof vom Oberen zum Unteren Marsonwerch.

### 1886 Bau des Stadels

Über dem Eingang zur Tenne des Schmiedhofer Stadels stehen auf einem oberen Querbalken folgende Inschriften: Mathias Egger B (auer) und Teresia Hofer P (äuerin). Auf einem Balken dar-

unter steht links der Name Jakob Gruber ZM (Zimmermann), und rechts in arabischen und römischen Ziffern 1886. Daraus kann geschlossen werden, dass unser Urgroßvater Mathias Egger als Bauer des Schmiedhofs im Jahr 1886 den heutigen

Stadel errichten ließ, und zwar vom Zimmermann Jakob Gruber.

### Um 1946 Zubau

Nach dem zweiten Weltkrieg, wohl im Jahr 1946, errichtete unser Vater Franz Berger vorne einen Zubau zum Stadel. So entstand ebenerdig eine Wagenschupf für die Gummiwägen, darüber eine Bastelkammer und eine Mühlkammer. Auf der oberen Stadelebene entstanden Räume zum Trocknen von Garben und Aufhängen von Früchten, sowie ein breiter Glander. Diesen Zubau errichtete unser Vater nicht zuletzt, um ab und zu sein gelerntes Handwerk als Tischler ausüben zu können. Neben Stühlen, Bänken und Tischen machte er dort bis in die 1960-er Jahre gar einige Särge.



*Der Schmiedhof in den 50-er Jahren*

### Blütezeit

Von der Mitte der 40er-Jahre bis zum Beginn der 80-er Jahre des vorigen Jahrhunderts erlebte der Schmiedhof seine Blütezeit. Alle Gebäude wurden gebraucht. Und man schaute auf sie. Das galt insbesondere auch für den Stadel, der sich in dieser Zeit als stattliches Gebäude präsentierte.



*Der Schmiedhofer Stadel um 1966*

### 1973 Das Schindeldach wird umgedeckt

Im Jahr 1973 ließ mein Bruder Serafin das Stadeldach umdecken und zum Teil

durch neue Schindeln ersetzen, wie dies die Vorfahren schon immer alle 20 bis 25 Jahre getan hatten. Die Arbeiten erledigten Mathias Schwarz (Riemer Hias), Karl

Schwarz (Unterdurer Karl) und Johann Markt (Renner bzw. Vinschger Hans).

### 1985 Besitzerwechsel nach Versteigerung

Im Jahr 1985 wurde der Schmiedhof infolge des Konkurses der Schmiedhofer

Säge versteigert. Neuer Besitzer wurde daraufhin ein reicher Obstbauer aus Lana, Walter Frei vom Stöckler-Hof. Ihn interessierte nur der Wald. In die Instand-

haltung der Gebäude investierte er in all den Jahrzehnten keine Lire und keinen einzigen Cent.

### 2002 Vergeblicher Sanierungsvorschlag

Vor zwanzig Jahren wäre es Zeit gewesen, das Schindeldach des Stadels wieder einmal umzudecken. Deshalb suchte ich

im Herbst 2002 den Stöckler in Lana auf, informierte ihn über die Beitragsmöglichkeiten und bot ihm jegliche Unterstützung an, vom Antrag um einen Landesbeitrag über die Suche nach einem

Zimmermann bis zur Besorgung von Schindeln und Latten. Ich sprach vergebens! Die Erhaltung des traditionellen Stadeldachs interessierte ihn nicht im Geringsten!

### Persönliche Erfahrung bezüglich Stadeldach

Vor zwanzig Jahren wäre das Dach des Schmiedhofer Stadels noch leicht zu retten gewesen. Aber wenn man nicht handelt, sobald beim First Wasser eindringt, beginnt das Dach und später das ganze

Gebäude zu verfallen. Ich weiß dies aus eigener Erfahrung. Mitte der 1990-er Jahre merkte ich nämlich, dass das Dach des geerbten Hofes Grueb am Guggenberg neben dem First nicht mehr dicht war und dass bei jedem Regen Wasser eindrang. Da war es für mich selbstver-

ständig, den Dachstuhl gründlich zu erneuern und beide Dachflächen zum Großteil mit neuen Schindeln zuzudecken. Trotz Landesbeitrag hat mich das Einiges gekostet. Ich bin aber froh, dies getan zu haben. Denn so wurde das Gebäude gerettet.

### Erneuter Besitzerwechsel nach 2011

Im Jahr 2010 starb Walter Frei infolge eines Traktorunfalls auf seiner Obstwiese. Ein Jahr später starb auch seine aus Deutschland stammende Frau. Den

Stöckler-Hof in Lana und den Schmiedhof in Ulten erbt schließlich ein Enkel derselben. Dieser hat beim Besitz in Lana Einiges erneuert und dort auch Ferienwohnungen errichtet. Beim Schmiedhof

in Ulten ist die neue Besitzerfamilie bisher aber dem Vorbild von Walter Frei gefolgt: Vom Walde herausholen was herauszuholen ist und die Gebäude ihrem Schicksal überlassen.

### Der verfallende Schmiedhofer Stadel – unverständlich für alle traditionsbewussten Ultner!

So ist also der ehemals stattliche Stadel des Schmiedhofes ein grauenhaftes Bild des Verfalls geworden. Seit Jahren wehrt

sich das altherwürdige Gebäude mit einer erstaunlichen Widerstandskraft bei noch so vielem Schnee und starkem Sturmwind gegen den Zusammenbruch. Aber gegen die wenig einfühlsame Einstellung der neuen Besitzer gegenüber der Ultner

Höfekultur und gegenüber den Gefühlen der Einheimischen und Gäste des Tales ist das Gebäude machtlos und wird früher oder später einknicken, wenn es nicht vorher abgerissen wird.



### Ausblick

Vielleicht kommt nach den Jahren des Verfalls nun aber doch eine Wende. So haben laut Auskunft des Bürgermeisters die Besitzer die mündliche Zusicherung gegeben, dass der Stadel noch heuer abgerissen wird. Außerdem hat die Besitzerfamilie Robert Graf vom Stöckler Hof in Lana ein Projekt eingereicht, das den

Abbruch des baufälligen alten Bauernhauses und die Errichtung eines Neubaus mit Ferienwohnungen oberhalb des Stadels vorsieht. Dieses Bauprojekt wurde von der Gemeinde Ulten im Jahr 2021 genehmigt.

Wenn sich nach dem Abriss der verfallenden Gebäude und der Errichtung des geplanten Neubaus das Ensemble Schmied-

hof in gefälliger Weise neu präsentiert, werden die Ultner das jahrelange Bild des Verfalls vielleicht nicht verzeihen, aber allmählich vergessen können.

Franz Berger

## Der Puècher Wasserwöl

Überall wo es Siedlungen oder Höfe gibt, braucht es auch Wasser, nicht nur für den Hausgebrauch, sondern vor allem für die Bewirtschaftung der Anwesen.

In früheren Zeiten musste das kostbare Nass meist aus einem weit entlegenen Gebirgsbach abgeleitet und über lange Strecken zu den Höfen hingeführt werden: so entstanden die Wasserwaale. Sie sind so alt, wie die Siedlungsgeschichte und reichen somit weit in alte Zeiten zurück, so war es auch in Ulten.

Die technische Entwicklung hat den heutigen Bauern wohl so manche harte Arbeit erleichtert, dabei sind aber viele bäuerliche Kulturgüter verloren gegangen, wie eben die Wasserwaale, und es werden immer weniger. Es ist daher wichtig, dass über diese Zeugnisse bäuerlicher Kultur berichtet wird, um sie in Wort und Bild für die kommenden Generationen zu erhalten. Im folgenden Bericht wird über den *Puècher Wasserwöl* berichtet:

Der Weiler *Puèchn* (Buchen) ist eine Ansiedlung in der Gemeinde St. Pankraz, am Fuße des Pankrazer Hausberges „Laugen“, in schön exponierter Lage, auf etwa 1.200 Meter ü.d.M. Heute ist der Weiler über eine Straße gut erreichbar, in früheren Zeiten benötigte man vom Dorf ca. zwei Stunden Fußweg.

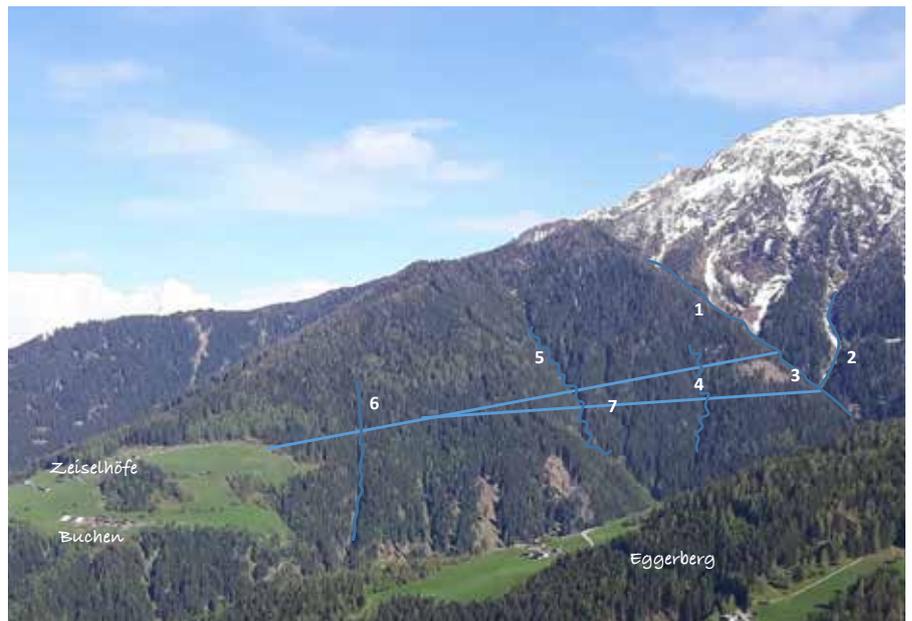
Aus einem Urbar der „Pflieg“ in Ulten vom Jahr 1608 geht hervor, dass die Gebrüder „Peter und Michl die Puecher“ von ihrem Hofe „zu Puechen“ Abgaben leisten mussten. Daraus ist zu schließen, dass dort ursprünglich ein einziger Hof war, der sich später durch Teilungen zum heutigen Bestand von fünf Höfen, zum so genannte „*Puècher-Stadt*“ entwickelte. Die Bezeichnung „Stadt“ kommt wohl von der Tatsache, dass die Gebäude eng aneinander gereiht sind, und eine schmale Gasse durchzieht.



Die Gasse im „*Puècher-Stadt*“

Der Waal brachte Wasser nicht nur den Höfen vom „*Puècher-Stadt*“, sondern auch den oberhalb gelegenen Zaislhöfen, und dem unterhalb gelegenen Silberhof.

Das Wasser wurde vom *Rämmesbäch (1)*, am Laugen-Berg, abgeleitet, und über einen Waal, über den so genannten *Puècher Wasserwöl*, durch sehr schwieriges Gelände Richtung Zaislhöfe geleitet. Auch das Wasser vom *Tröglgreibm (6)* wurde eingeleitet.



### Waalverläufe

#### Der erste, der obere Waal

Der Verlauf des ersten, der bereits 1720 vertraglich erwähnt wird, und bis 1834 in Betrieb war, musste aller Wahrscheinlichkeit wegen Wasserknappheit im Auffangbereich beim *Rämmesbäch*, oder wegen sonstigen Schwierigkeiten aufgelassen werden. An einigen Stellen des Waales, bei den *Plättln (3)* und *Wastl-Bödele*, mussten viele Laufmeter *Holzzièsch* (aus

Baumstämmen gehackte Holzrinnen) gelegt werden, um das schwierige Gelände überwinden zu können. An einer Stelle musste das Wasser sogar um eine Felsenase, man nennt diese Stelle heute noch beim *Krumpm Nuèsch*, herumgeleitet werden. Ein Stück davon ist noch zu sehen.

#### Der zweite, der untere Waal

Nach 1834 wurde ungefähr 200 Meter tiefer ein neuer Waal angelegt. Dort konnte auch das Wasser von einem anderen **Gebirgsbach (2) auf Laugner-Seite** eingeleitet werden. Der Eigentümer des Laugnerhofes, auf dessen Grund der Gebirgsbach fließt, hatte dazu die Ermächtigung erteilt (letzter Absatz des Wasserleitungsvertrages).

Seit es in Buchen eine Schule gab (ab 1897), war dieser Waalweg auch der Schulweg für die Kinder vom *Laugnerhof* bis zum *Steffnhof*, wo die Bucher-Schule untergebracht war. Meist wurden die Kinder bis nach den *Plättln* hinausbegleitet. In den Wintermonaten musste der Schulweg allerdings über Mitterbad umgeleitet werden. Da kann man sich vorstellen, welche Strapazen die Schulkinder mitmachen mussten. Heutzutage ist der Waalweg kaum mehr begehbar.

**Die *Puècher Plättln (3)***: Felsiges Gelände, geformt von dunklen Steinplatten, die tief aus dem *Rämmesbäch* emporsteigen und bis zum *Duregg*, westlich vom *Kitzerpichl* (ca. 1.840 ü.d.M.), hinaufreichen.

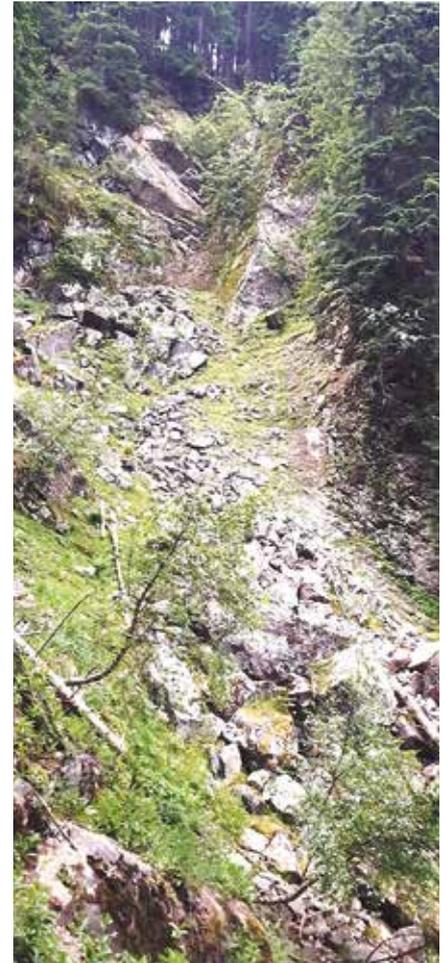


Der noch kaum erkennbare Verlauf des ersten, oberen Waales



Der untere, zweite Wasserwaal, dessen Spuren noch sehr gut erkennbar sind; hier nahe am Tröglgreibm (6). Etwas unterhalb vom Waalweg war ein kleiner Wassertrog, eine Viehtränke

Bei den Plättn verunglückte Alois Windegger (Kofler-Luis): Gegen Abend des 21. November 1948, nach der Hasenjagd, ging der Luis auf dem Waalweg Richtung Laugenhof, wo er mit seinem Vater im Laugn-Söghittl wohnte. Bei den Plättn kam es dann zu dem schrecklichen Unfall, der dem Luis sein junges Leben kostete. Vermutlich rutschte er aus, und da ihm die linke Hand fehlte, er war Kriegsinvalid, konnte er sich nicht halten und stürzte ab. Im Fallen wahrscheinlich ging der Schreatschuss los, der ihn voll im Kopf traf und die Schädeldecke wegriss. Der Verunglückte stürzte in den darunter liegenden Wildbach, wo er neben dem Wildwasser liegen blieb. Gegen Abend, als sein Vater vom Dorf heim kam und der Luis nicht zu Hause war, und auch die Laugen-Leute ihn nicht gesehen hatten, machte er sich auf die Suche nach ihm. Er nahm eine Petroleumlaterne und ging Richtung Plättn. Dort angekommen, rief er einige Male mit lauter Stimme „Hallo Luis, wo pisch?“ Da hörte er tief unten in der Rämmesschlucht den Jagdhund „Waldi“ bellen. Der „Waldi“ kam ihm entgegen, bellte wild um sich und winselte, wie ein Geschlagener. Vater Luis ahnte das Schlimmste. „Oh Gott!“ Der Hund zeigte dem Luis den Weg zum Luis, der tot neben dem Wildbach lag. (Siehe auch 's Pankrazer Blattl 2003, Nr. 2)

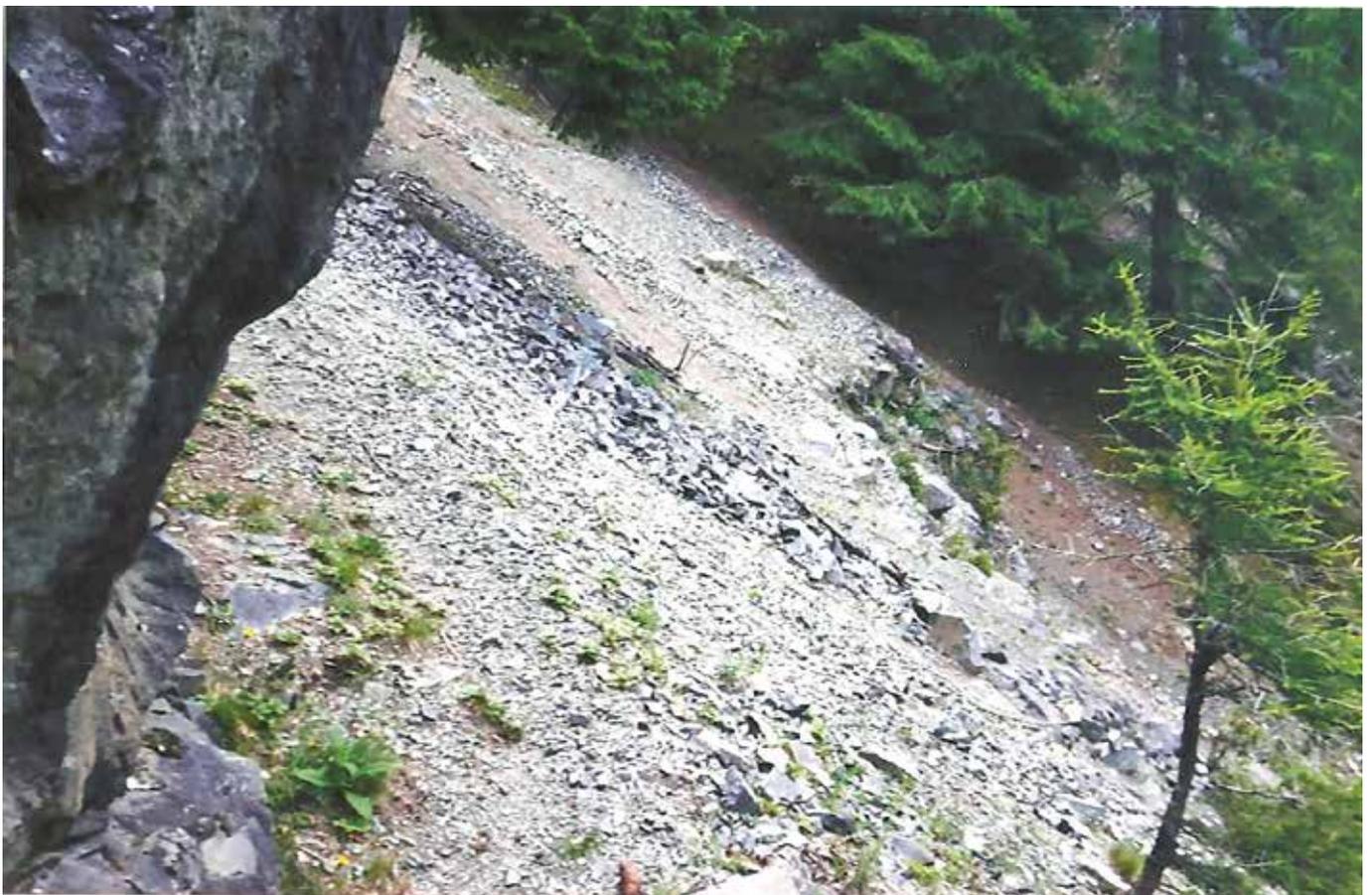


Tonngreibm (4)





Reste vom ehemaligen Waalerhittl (7), Hütte für den Waalbetreuer. Der letzte, der die Hütte benutzt hatte, dürfte wohl Alois Hillebrand (Kristeler, oder auch Stearngugger genannt) gewesen sein, als er in den 1960er-Jahren dort Birken schlägerte



Puècherläh (5), Läh: Abschüssiges Fels- und Erdgelände



Mauerreste entlang des unteren Wasserwaales, zwischen Puëcherläh und Rämmesplättn

## Wasserleitungsvertrag:

### 3 1834-07-12. Wasserleitungsvertrag.

Auf 2r und 5r mit Stempelmarke zu 6 bzw. 15 Kreuzern gestempelt.  
Unterschriften auf 4v entweder eigenhändig oder mit Unterschriftenkreuz.

[1r] Actum im Mitterbade im Wieserwerch bei der Pfarre St. Pankraz in Ulten am 12ten July 1834.

Wasserleitungs-Vertrag

welcher die nachbenannten Partheyen und Interessenten aufm Zaißl, zu Buchen und aufm Silberhof alle in Wieserwerch allda um das Wasser aus dem sogenannten Kames- vor Alters auch Gramachs-Bache und aus dem Trögigraben zur Bewässerung ihrer Güter und Beförderung derselben Cultus neuerlich aufzufangen, nach den Gütern zu führen und zu benutzen sich verbinden<sup>1</sup>, wie dieselben schon in den Vorjahren insbesondere nach dem gemeinschaftlichen Verträge de dato Ulten am 17ten Februar 1720 fol. 488 und am 18ten July 1775 fol. 523 gebraucht, und darüber die Rodeintheilung bedungen worden ist, und zwar<sup>2</sup>

1. Bartlmä Steiner auß Oberzaisl
  2. Mathäus<sup>3</sup> Meingin und Maria Braitenberger des Martin Thalers Wittwe auf Mitterzaisl;
  3. Michael Andersag aufm Unterzaisl;
  4. Joseph Gampger alldort;
  5. Georg Weinreich zu Buchen;
  - [1v] 6. Joseph Pircher alldort;
  7. Matthäus Renner alldort;
  8. Anton Innerwein alldort; dem
  9. Martin Hofer<sup>4</sup> beständtner auch zu Buchen für die Verlassenschaft des Bartlmä Zöschgs und Anna Barth alldort;
  10. Katharina Oberhoferin<sup>5</sup> des Niklaus Schwenbachers Wittve auch zu Buchen
  11. Joseph Tratter am Silberhofe – zu welcher zu erneuern der Wasserleitung auch der hochwürdige Herr Pfarrer bei S. Pankraz in Ulten die hier zuliogende Bewilligung dato 28ten vorigen Monats als Grundherr über das Gut aufm Laugen<sup>6</sup> ertheilt hat, und Joseph Knoll aufm Laugen als Inhaber des halben oder sogenannten grossen Laugen-Guts zugleich einwilliget, und dazu sich mitunterzeichnet, und soweit es das Wasser aus dem<sup>7</sup> genannten grossen Graben betreffen mag;
- Hierüber wurden festgelegt diese Bedingungen:
1. Wollen die genannten Partheien das besagte Wasser aus dem sogenannten Kames- oder Gramas-Bach und – Trögigraben gemeinschaftlich auffangen, [2r] durch eine Wahl- oder Wassermische hölzernen Rinnen und zwar zum ersten Male bis zum sogenannten Wastl-Bödela zu führen, wie es die Ortslage der Boden und Umstände erfordern, welche Kosten von sämtlichen Mitinteressenten nach Verhältnis der Genussrechte gleichheitlich zu tragen und zu vergüten sind; und so solle die Einhaltung dieser Wasserleitung auch für die Zukunft bis zur Wiese des Bartlmä Steiners aufm Oberzaisl gemeinschaftlich bestritten werden;

<sup>1</sup> Sich verbinden über der Zeile eingefügt.

<sup>2</sup> Korrigiert aus wie folgt.

<sup>3</sup> Korrigiert aus Matthias.

<sup>4</sup> Korrigiert aus Schwaikhoferin.

<sup>5</sup> Danach durchgestrichen die.

<sup>6</sup> Danach durchgestrichen Tro.

2. Ein jeweiliger Wallmeister solle verbunden seyn, die sämtlichen Interessenten zum Bau- Reparationen und Einhaltung dieser Wasserleitung aufzubieten, und Obsorge zu tragen, daß jeder Antheilnehmer seine Arbeit gehörig leutsw; sollte dieses von dem einten oder dem andern nicht geschehen, so müßte dieser für jedes zu leistende Tagwerk dem Wallmeister 50 Kreuzer K[onventions] M[ünze] bezahlen, und dieser die dafür zu leistenden Tagwerke damit bezahlen, und den allfälligen Ueberrest der Interessenschaft vermachen;
3. Das zu dieser Leitung erforderliche Holz zu den Rinnen solle nach Wasserantheil von jedem Mit[er]berechtigten antheilmäßig bezahlt werden, das Holz dazu – Lärchen- oder Fichten-Stämme müsse jeder Theilnehmer aus seinem Walle, wo es erforderlich fällt und gebraucht werden kann, zu nehmen gestatten, dafür aber für jeden Stamm Lärchen 18 Kreuzer und für jede Fichte 15 Kreuzer K[onventions] M[ünze] vergütet erhalten.
4. Die Wasserroden-Abrechnung – zur Benützung dieses Wasserwassers werden folgend bestimmt:
  - a. Bartlmä Steiner aufm Zaisl durch zwey Tage, und zwar jährlich zum Anfange, dann
  - b. Mathäus<sup>3</sup> Maregin und Wittve Thaler geborene Braitenberger miteinander einen Tag, beide auf Mitterzaisl;
  - c. Michael Andersag aufm Unterzaisl durch einen Tag;
  - d. Joseph Gampger auf Unterzaisl, durch eine Tag;
  - e. Georg Weinreich zu Buchen durch einen Tag; wieder
  - f. Joseph Pircher auch alldort, durch einen Tag;
  - g. Matthäus Renner alldort durch einen Tag; dann
  - h. Anton Innerwein alldort auch durch einen Tag; wieder
- [3r] i. Martin Hofer für die Verlassenschaft des Bartlmä Zöschgs und Anna Barth zu Buchen, auch durch einen Tag; und
- k. Katharina Oberhoferin<sup>5</sup> Wittve Schwenbacher zu Buchen durch einen Tag; endlich
- l. Joseph Tratter am Silberhofe durch zwey Tage; zusammen durch dreyzehn Tage.
5. Ein Tag wird zu 24 Stunden, Tag und Nacht berechnet; und von sechs Uhr<sup>8</sup> Morgen bis solcher Zeit Tags darauf
6. Der Anfang der Wasserroden solle bei Bartlmä Wein auf Oberzaisl gemacht, nach der obbenannten Ordnung fortgeführt, und nach dem Silberhofe<sup>9</sup> wie oben gesagt, wieder angefangen<sup>10</sup> werden;
7. Sollte der Einthe oder Andere Interessent das Wasser in seiner Rode<sup>11</sup> nicht gebrauchen wollen; so möge er es<sup>12</sup> einem andern in der Interessenschaft – aber keinem Auswärtigen – überlassen, oder auch austauschen; verkaufen aber
8. keinem andern als einem oder dem andern der obaufgeführten Mitinteressenten dürfen, und zwar um den ersten Anwerth<sup>13</sup>
- (8%). Auch wollen sich die Interessenten die nöthige [3v] Durchfahrt, Weg Steig und Steg zu dieser Wasserleitung durch ihre<sup>14</sup> Güter zwischen<sup>15</sup>
9. Alle allfällige Schäden an den Gütern sollen fleissig und thunlichst abgewehrt und verhindert, und daher von jedem Interessent, wie er dies Wasser benützt besonders bei anhaltendem Regenwetter oder grösseren Wasseranfluten allen Fleiß und Sorge getragen werden<sup>16</sup>, daß das Wasser nicht übergehe, ausbreche, Mühren oder Lanen [?] verursache; insbesondere
10. Solle der jeweilige Wallmeister die Pflicht haben den Wall jährlich öfters zu besichtigen, die erforderlichen Freihaltungs- oder Räumungs-Arbeiten zeitig veranstalten. Die Mitinteressenten dazu aufbringen und besorgen, und zwar bei Verantwortung im Falle einer Vernachlässigung, und Schadensersatz;
11. Zum Wallmeister wird jeder Mitinteressent auf einem Jahre dergestalt bestimmt, daß für jeden Tag Wasserrecht ein Jahr lang das Wallmeisteramt getragen, beim ersten Rodberechtigten nämlich beim Bartlmä Wein angefangen, und nach der oben ad 4. a. b. c. d. e. f. g. h. i. k. und l. bestimmten Abordnung mit dem Wasser fortgetragen und geleistet werden; zur [4r] bessern Versorgung des Wasserwalles sollen alle Interessenten für alle durch dieses Wasserwasser an den anliegenden Gütern zu geschehenden Schäden dem Beschädigten haften; auch

<sup>7</sup> Korrigiert aus Matthias.

<sup>8</sup> Korrigiert aus Schwaikhofer.

<sup>9</sup> Neben der Zeile eingefügt.

<sup>10</sup> Danach durchgestrichen wieder.

<sup>11</sup> wieder angefangen korrigiert aus fortgesetzt.

<sup>12</sup> Über der Zeile eingefügt.

<sup>13</sup> Über der Zeile eingefügt.

<sup>14</sup> um den ersten Anwerth mit Verweiseichen neben der Zeile eingefügt.

<sup>15</sup> Über der Zeile eingefügt.

<sup>16</sup> Der Punkt 8% wurde offensichtlich später dazugefügt: er steht in engerer Schrift außerhalb des gebräuchlichen Textspiegels.

<sup>17</sup> getragen werden korrigiert aus tragen.

12. Sollte durch eine gute Berg- oder Weeg-Klaster breit ob , und unter diesem Wasserwall nicht ausgeputztes Holz oder Stauden gehackt, oder gebrandt werden; nur überstandenes Holz, welches wegen Alters oder Fläse Umsturz und sodann Brüche drohen sollten müge nach gemeinschaftlichen oder unparteiischen Erkennen ausgehackt werden dürfen um Bruch zu verhindern; auch müsse

13. Jeder Interessent in seiner Wasserwoche das Wasser in den Tröglgräben, abkehren sobald sich eine Gefahr zeigt, und droht;

14. Zur Sicherheit dieses Vertrages wollen die sämtlichen obgenannten Partheien ihre Güter oder Hofsantheile wie sie in ihren Eigen- und Erwerbrieten und insbesondere im St[aus]e] Castair in der Gemeinde St. Pankraz im Wieserwerche in Uiten ein kommen, zur Spezialhypothek hiemit verschreiben, und zwar wie folgt:

a. Barthm. Weina sub N° 149 von Littera a bis inclusive j.  
 b. Mathäus Meising sub N° 150½ Littera a – k.  
 c. Michael Andersag sub N° 148½ a-o.  
 d. Joseph Gamper sub N° 148. a-n.  
 (4½) e. Georg Weisreich sub N° 151 littera a-o.  
 f. Joseph Pircher N° 151½. a-l.  
 g. Mathäus Renner N° 151½. a-r.  
 h. Anton Jenewein N° 152. a-k.  
 i. Martin Hofer Verlassenschaft des Barthm. Zöschgs N° 152½. a-j.  
 k. Katharina Oberhofer N° 152½. a-q.  
 l. Joseph Trater N° 162. a-r.  
 m. Joseph Buch N° 154. a-z.

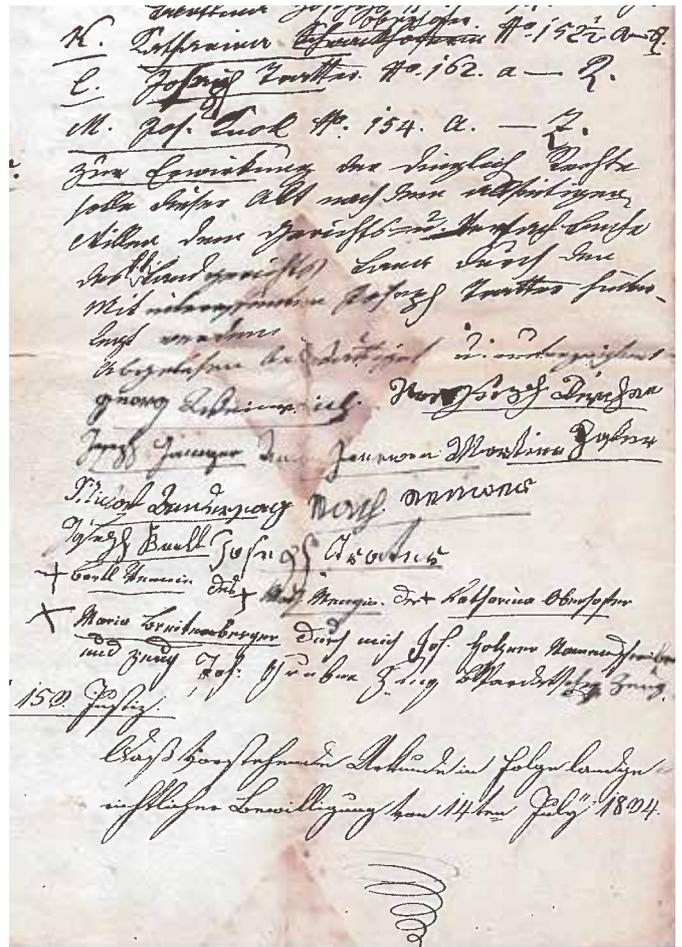
15. Zur Erweiterung der dinglichen Rechte solle dieser Akt nach dem allseitigen Willen dem Gerichts- und Versuch-Buche des k.k. Landgerichts Lana durch den Mitinteressenten Joseph Trater hinterlegt werden. Abgesehen bestätigt und unterzeichnet

Georg Weisreich	Anton Jenewein	Herr Joseph Pircher
Joseph Gamper	Math. Renner	Martin Hofer
Michael Andersag	Joseph Trater	
Joseph Bault		
des + Bartl Wennin	des + Math. Mengin	der + Katharina Oberhofer
der + Maria Breitenberger	durch mich Johann Holzner	Namensschreiber
und Zeug Johann Gruber	Zeug B. Paradiescher	Zeug.

N° 153 Justiz.  
 Daß vorstehende Urkunde in Folge landgerichtlicher Bewilligung von 14ten July 1834 [5r] N° 153 Justiz, am heutigen Tage in dem Verfall- und Hypotheken-Protokolle des ehemaligen Gerichts Uiten sub folio 175 inclusive 180 von Wort zu Wort eingetragen worden sey, beurkundet hiemit das  
 k. k. Landgericht Lana am 15ten September 1834  
 [Papiersiegel]  
 Guggler Auctor.

[5v leer]  
 (6r) Grundherrlicher Consens  
 Die Besitzer von Buchen, einige von Zeisel und jener vom Silberhof in Wieserwerch, gedenken das Wasser von dem Kommissbach auf ihrem Grunde, wie schon vor Zeiten geschehen seyn soll, wieder auf ihre Güter zu führen. Damit aber dieß Wasser zum Wassern desto ergiebiger werde, so wollen sie das weonige Wasser auf dem s[o] g[enannten] Lugner-Gräben, in selbes einkehren. Joseph Knoll, Besitzer von ¼ Laugen-Gut und Eigentümer des Grundes, weil er das Wasser des großen Gräbens gar nicht, oder ein andres weit leichtere benützen kann, ist mit diesem Betragen gegen ein[ig] jährliche Abgabe einverstanden. Weil diese Wasser-Überlassung, wie vorgegeben wird, dem Laugengute nicht schadet, den fñhrenden Partheyen aber viel nützt, so gibt hierzu auch der gefertigte Pfarrwidum als Grundher über das Laugengut die grundherrliche Bewilligung, jedoch so, daß 1. auch die Gemeinde-Vorstehung diese Wasser-Überlassung und Führung als nützlich anerkenne, und 2. daß die Nachbarn dagegen mit Grund nichts einzuwenden und davon keinen Schaden zu befürchten haben.  
 Pfarrwidum St. Pankratz in Uiten, den 28. Juny 1834  
 Math. Tröger Pfarrer  
 Joseph Trater

<sup>18</sup> Korrigiert aus Schwaikhoferin.  
<sup>19</sup> Über der Zeile eingefügt.



Die drei transkribierten Seiten

Eine Seite vom Original

Anmerkung: Wasserleitungsvertrag transkribiert von Thomas Wallnig an der UNI-Wien, Idee, Text und Bilder Karl Andersag, redigiert von Jörg Gamper.

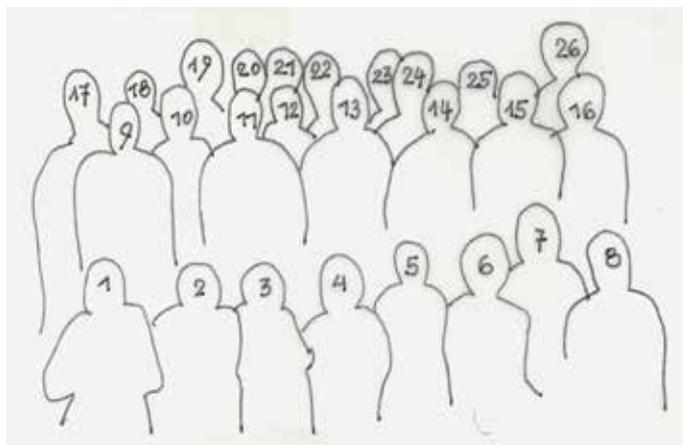
alle Drucksachen schnell und günstig!

**Fliri**  
druck

Visites | Broschüren | Kalender | Prospekte | Kataloge  
 Flyer | Plakate | Mailings | Geschäftsdrucksachen

39020 Marling, Neuwiesenweg 23 - Tel. 0473 442501 - www.fliridruck.com - info@fliridruck.com

## Ergänzung und Richtigstellungen zum Klassenfoto in der letzten Ausgabe des Gemeindeblattes `s Pankrazer Blattl



Das Foto wurde nicht 1956, sondern im Schuljahr 1959/60 gemacht

Namen:

- 9- Nicht Frieda Wenin (Nasl-Frieda), sondern Mathilda Parth (Kapaurer-Mathilde)
- 19- Marianna Laimer (Tischler-Marianna)
- 20- Berta Oberhofer (Außerkaserbächer-Berta)
- 23- Wilhelm Windegger (Halsmann-Willy)

Dankenswerterweise mitgeteilt von Hilda Matzoll (Esser-Hilda)

## KLEINANZEIGEN

Die Firma **Ligna Construct GmbH** in St. Pankraz **sucht** ab sofort **Mitarbeiter/in** im Bereich **Sägewerk, Holzhausproduktion und Technischem Büro**.

Arbeitest du gerne mit modernen Maschinen und in einem motivierten Team? Wir freuen uns auf deine Bewerbung! Tel. 0473 785 050, e-mail: info@ligna-construct.com

**Sehr geräumige 9-Zimmer-Wohnung - 3 Balkone, ca. 230 m<sup>2</sup>**, renovierungsbedürftig, im Dorfzentrum von St. Walburg **zu verkaufen**. Infos Tel. 338 529 4206

**Wohnung 55 m<sup>2</sup>** (Wohnküche, Schlafzimmer, Bad, Abstellraum) mit **großem Balkon und Autostellplatz** in St. Pankraz **zu vermieten**. Tel: 338 538 6991

**Neuwertige, möblierte 2-3 Zimmer** Wohnung in ruhiger Lage in St. Pankraz **zu vermieten**. Info unter: Tel. 333 576 0008 / 335 702 3151

## Gesetzliche Bestimmungen

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 09.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeanzeige und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentlichte Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.

## Impressum

Eigentümer und Herausgeber:  
Gemeinde St. Pankraz.  
Eingetragen im Landesgericht  
Bozen Nr. 10/1995 R.St.  
Erscheinungsweise: dreimonatlich  
Verantw. Direktor: Christoph Gufler  
Layout: D-WS OHG, St. Pankraz  
Druck: Fliridruck, Marling  
Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers.